



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK

Ein jedes Ding
muss Zeit zum
Reifen haben.
William Shakespeare



BECK Hitz



NEU

Mit in Grüschen angebauten UrRoggen!

Chöttihammertaler

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.



VW
Audi
SEAT
Škoda

**Sportplatzgarage
Gutknecht**

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



150 Jahre
Gastfreundschaft
a family affair since 1874

CENTRAL SPORHOTEL & APARTMENTS

Restaurant Bündnerstübli
Centralbar
Seminarräume
Wellness- und Schwimmbad

www.central-davos.ch | Telefon 081 413 42 00

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch

do kasch di beschi
Pizza ha!

150 Jahre Sporthotel Central Davos
«A family affair» – 5 Generationen – 150 Jahre
Tradition in der Bündner Hotellerie

Seiten 16/17 (1. Teil)

Last Season by Werni Seiler im

P+ BOLGEN PLAZA

BIS 7. APRIL TÄGLICH VON 9.00 – 19.00 UHR GEÖFFNET
KUCHI AB 11.00 VUR GANZA KARTE BIS 18.30 UHR

DAVOS

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturfloor

JÄGLI & SCHNEIDER

Ihr **Umbauspezialist**
in der Region Davos

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch

Boutique Hotel Vereina




VEREINA RICE
ASIA RESTAURANT & SUSHI



info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27 | Landstrasse 179 | 7250 Klosters



Ich bin gerne für Sie da!



Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Nicole Brändle wird neue Direktorin von HotellerieSuisse

P. Die Verbandsleitung von HotellerieSuisse hat Nicole Brändle zur neuen Direktorin gewählt. Die 44-jährige Zürcherin bringt einen breiten Erfahrungsschatz und profundes Fachwissen aus unterschiedlichen Bereichen mit und ist aktuell Leiterin Arbeit, Bildung, Politik und GL-Mitglied bei HotellerieSuisse. Sie tritt auf den 1. April 2024 die Nachfolge von Claude Meier an, der während acht Jahren den Branchenverband geführt hat.

Nicole Brändle, sie ist Ökonomie, ist seit 2019 als Leiterin Arbeit, Bildung, Politik bei HotellerieSuisse tätig und in ihrer Funktion Mitglied der Geschäftsleitung. Zuvor war sie in der Wirtschaftsförderung der Stadt Zürich, bei der Credit Suisse und der Schweizerischen Nationalbank tätig. Nicole Brändle hat an der Universität Zürich Volkswirtschaft studiert und in Singapur ein Executive MBA an der Insead Business School absolviert. «Wir freuen uns, mit Nicole Brändle eine sehr gut vernetzte und erfahrene Führungskraft gewonnen zu haben, die den Verband und die Branche bestens kennt. Durch ihre bisherigen Tätigkeiten in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Sektor hat sie vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Bildung und Finanzen», sagt HotellerieSuisse-Präsident Martin von Moos.

Das Verfahren um die Nachfolge des bisherigen Direktors, Claude Meier, der den Verband auf eigenen Wunsch verlässt, wurde im August 2023 gestartet. Die öffentliche Ausschreibung erfolgte Ende November. Nicole Brändle setzte sich mit ihren Kompetenzen und Erfahrungen gegen eine grosse Anzahl Mitbewerbender durch. Das grosse Interesse sowie auch die Rückmeldungen der Kandidierenden zeigt, dass der Verband auch über die Branche hinweg ein hohes Ansehen hat und als modern sowie gut positioniert wahrgenommen wird. «Nicole Brändle ist in der Branche wie auch der Politik bestens vernetzt. Während der Pandemie kam ihr eine entscheidende Rolle im Krisenmanagement des Verbands und der ganzen Beherbergungsbranche zu. Seit Beginn ihrer Anstellung hat sie stets die Interessen unserer Mitglieder und des Verbands vertreten. Jetzt freuen wir uns, mit ihr als erster Direktorin von HotellerieSuisse weiterzuarbeiten», sagt Marie Forestier, Vize-Präsidentin von HotellerieSuisse und Mitglied der Findungskommission.

Bereits im Juni 2023 kündigte der bisherige Direktor, Claude Meier (45) an, dass er seine Stelle als Direktor aufgeben wird. Claude Meier kam 2016 zu HotellerieSuisse und leitete in den vergangenen acht Jahren die Geschicke des Verbands. In dieser Zeit hat er massgeblich daran mitgearbeitet, den Verband zu modernisieren, das Projekt Bildungslandschaft voranzutreiben oder die Pandemie zu bewältigen. «Wir danken Claude Meier für sein unermüdliches Engagement, das er während seiner Zeit

als Direktor stets an den Tag gelegt hat», sagt Martin von Moos. Claude Meier wird eine mehrmonatige Auszeit nehmen und will sich nach einer längeren Reise beruflich neu orientieren.



Nicole Brändle.
(Foto Susanne Keller)

Kung
Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

GOTSCHNA
TAXI

081 420 20 20
www.gotschnataxi.ch

Taxi-, Limousinen-,
Kleinbus-, und
Reisebusfahrten



24 h
365 T

GOTSCHNA
REISEN

081 420 20 20
www.gotschnareisen.ch

Grischunaweg 8
7250 Klosters

Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Best Pizza
in town

Willkommen bei
Antonio Legrottaglie
und Team

SALOMON X **heierling** Since 1885

INTERNATIONAL INNOVATION HUB DAVOS



• Nr.1 Skiboot Fitting • R&D Salomon Skiboots • Race Tuning • Sportortopedic

Kindernachmittag «Skisafari» 7.2.2024, 13–16 Uhr
1) Skisafari 2) Himmel und Hölle 3) Schneeball Schneeball Stop. Teilnahme gratis, keine Anmeldung nötig.

Anfänger-Weekend-Skikurs Kinder und Erwachsene
10./11./17./18. Februar 2024
9.30–11.30 Uhr, CHF 198.–

Langlaufloipe offen
6km coupierte Klassisch und Skating Loipe auf dem Danusa Hochplateau mit 360 Grad Panorama. Langlaufmiete im Sportshop ab CHF 25.–

Fuchstival mit Joya Marleen und ChueLee
Am 23. März 2024 bebt der Berg! Tickets gibt es an der Kasse Talstation oder unter www.seetickets.com.

Öffnungszeiten:
Kasse Bergbahn
Mo – Fr: 8.15–17.00 Uhr
Sa – So: 8.00–17.00 Uhr
Sportshop und Rentcenter
Täglich: 8.15–17.00 Uhr

Infos
0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Pistenspass bei Sonnenaufgang

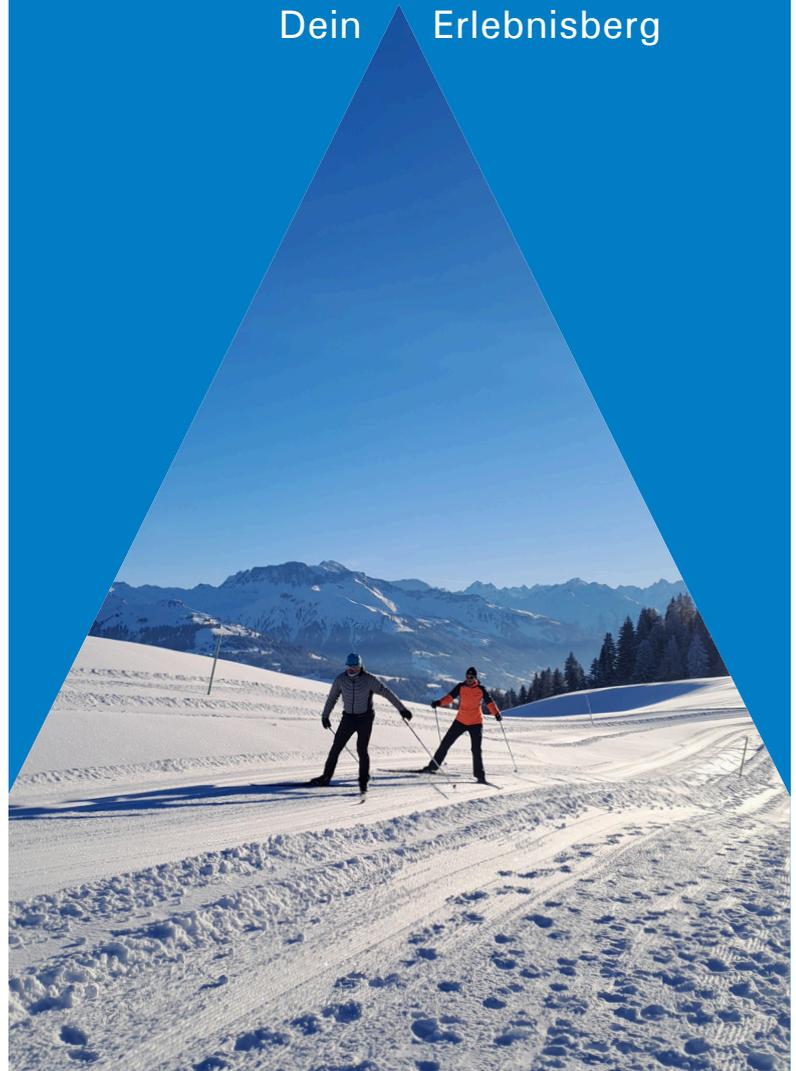
19.01.-15.03.
jeden Freitag
Anmeldung:
[madrisa.ch/
pistenspass](http://madrisa.ch/pistenspass)




MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

+41 81 410 21 70
madrisa.ch

Dein Erlebnisberg



Die Gipfel Zeitung bereichert Ihren Alltag jede Woche frisch ab Presse

Alibiübung am WEF

Margrit Kennedy (1993-2013) war Professorin an der Universität Pittsburgh und hat sich intensiv mit unserem Geldsystem befasst. Das Ergebnis ihrer Forschung hat sie wie folgt zusammengefasst:

Unser auf Zins und Zinseszins basiertes Geldsystem hat einen grundlegenden Konstruktionsfehler, weil die Gelder systematisch zu Gunsten der Vermögenden umverteilt werden.

Jetzt haben am WEF hochkarätige «Experten» über unser Geldsystem debattiert, von denen vermutlich die meisten von diesem profitieren. Das ist, wie wenn ein Arzt einen Patienten behandeln würde, ohne an die Ursache zu gehen, oder ein Richter über eine Straftat, die er selber verübt hätte.

Aber die sogenannten «Experten» können dann sagen, sie hätten sich mit unserem Geldsystem befasst, und das WEF hat etwas für seine Imagepflege getan. **Hugo Wyrsch Schiers**

Petition Bildungsqualität

Die Bildungsqualität in der Bündner Volksschule soll mit adäquat ausgebildeten Lehrpersonen gesichert werden. Der LEGR lanciert eine Unterschriftensammlung für eine Petition.

Im November hat der LEGR bekannt gegeben, dass er sich dem nationalen «Aktionsplan Bildungsqualität» anschliesst. Dazu ergreift der LEGR das politische Instrument der Petition. Sie zielt auf die laufende Revision des Schulgesetzes. Die im Herbst präsentierte Vorlage der Regierung verzichtete auf wesentliche Massnahmen, um den Lehrpersonenmangel anzugehen und die Bündner Volksschule zukunftsfähig zu machen.

Nun ist abermals die Regierung am Zuge und verfasst unter Berücksichtigung der vielen Stellungnahmen zur Vernehmlassung eine Botschaft zuhanden des Parlaments. Das letzte Wort hat der Grosse Rat. Die Petition des LEGR fordert den Grossen Rat und die Regierung Graubündens dazu auf, folgende Vorschläge zu prüfen und in die Gesetzesrevision aufzunehmen.

- mehr Zeit für die Förderung des einzelnen Kindes
- Entlastung der Lehrpersonen
- Optimale Aus- und Weiterbildung
- konkurrenzfähige Löhne
- mehr heilpädagogische Unterstützung im integrativen Setting
- aktuelle Lehrmittel in allen Kantonssprachen

In erster Linie gefährdet der Lehrpersonenmangel die Bildungsqualität in der Schweiz. Auch wenn Graubünden von den Auswirkungen des Fachkräftemangels an den Schulen weniger stark betroffen ist als andere Kantone, stehen wir bei der Rekrutierung von Lehrpersonen in Konkurrenz zu diesen. Notlösungen mit Personen ohne der Stufe oder dem Fach entsprechende Lehrdiplom(e) oder selten gar ohne pädagogische Ausbildung dürfen nicht Überhand nehmen. Es braucht genü-

gend qualifizierte Lehrpersonen. Der Lehrpersonenmangel gefährdet mittel- und langfristig die Bildungsqualität und dies ist wiederum eine Gefahr für den Werkplatz Graubünden, denn die Schülerinnen und Schüler sind die Fachkräfte von morgen. Der Fachkräftemangel Graubündens muss mittelfristig von unten angegangen werden: In der Volksschule – vom Kindergarten an.

Jetzt ist es an der Zeit, in die Bündner Volksschule zu investieren. Im Wissen darum, dass eine Gesetzesrevision nur alle paar Jahre stattfindet, ist es wichtig, heute zukunftsfähige Beschlüsse zu fassen. Packen wir diese Chance für den Werkplatz Graubünden, für die Demokratie, für die Chancengerechtigkeit und für die Spitzenforschung.

Infos und Petition: gr.bildungsqualitaet-sichern.ch

Sind die Zweitheimischen in Graubünden am Wohnungsmangel schuld?

Die Interessengemeinschaft Zweitheimische Graubünden (www.zweitheimischegr.ch) ist eine Dachorganisation von 14 Vereinen für die mehrheitlich nicht ortsansässigen Zweitwohnungsbesitzer im Bündnerland.

Wie in den Schweizer Agglomerationen herrscht auch in den Bündner Seitentälern aktuell ein Wohnungsmangel. Wohnraum für Familien und Fachkräfte, die im Ort wohnen und arbeiten wollen, ist Mangelware. Trotz der 2012 angenommenen Zweitwohnungs-Initiative ist der Zweitanteil in allen touristischen Gemeinden weiterhin weit über der 20 Prozent-Marke geblieben. Die Umwandlung von altrechtlichem Wohnraum in viel profitablere Zweitwohnungen durch einheimische Immobilienentwickler hat den Wohnungsmangel weiter verschärft.

Nun möchte die Gemeinde Pontresina im Oberengadin mit einer neuen Steuer für Zweitwohnungsbesitzer den örtlichen Wohnungsmangel beheben. So soll, wer seine Wohnung oder Liegenschaft weniger als 150 Tage im Jahr nutzt, mit einer Zusatzabgabe den Bau von Erstwohnungen finanzieren.

«Die Erhebung einer Sondersteuer nur bei den Zweitwohnungsbesitzern ist unserer Ansicht nach der falsche Ansatz, um den Mangel an Erstwohnungen effizient und effektiv zu dämpfen», sagen Guntram Heil und Rolf Paltzer, Ausschussmitglieder bei der IG ZweitheimischeGR. «Zudem finden wir es mehr als stossend, dass diese Bevölkerungsgruppe heute für die Fehlplanungen auf politischer Ebene büssen soll.»

Es gibt bessere Massnahmen, als über Sondersteuern den Wohnungsmangel im Alpenraum zu lindern:

- Kurzfristig eine proaktive Bauland- und Wohnbaupolitik zur Optimierung der Anzahl Bewohner in Relation zur Wohneinheit (Stichwort: 'verdichtetes Bauen').
- Mittel- bis langfristig eine Revision der lokalen Baugesetze, um z.B. dem Umnutzungsdruck mit jährlichen Umnutzungskontingenten zu begegnen.

«Wir anerkennen die Situation. Aber die Zweitheimischen, wie im Fall Pontresina, mit einer indirekten Liegenschaftssteuer als die Alleinschuldigen an der Wohnungsmisere im touristischen Alpenraum zu verurteilen, ist nicht die Lösung des Problems. Vielmehr müssten Arbeitsgruppen mit Einsitz aller Betroffener, nicht nur in den Gemeinden, sondern auch auf kantonaler Ebene, gebildet werden. Diese sollten juristische und politische Vorlagen erarbeiten, die dann mit der Unterstützung aller Parteien umgesetzt werden», sagen Heil und Paltzer zum Standpunkt ihrer Organisation.



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

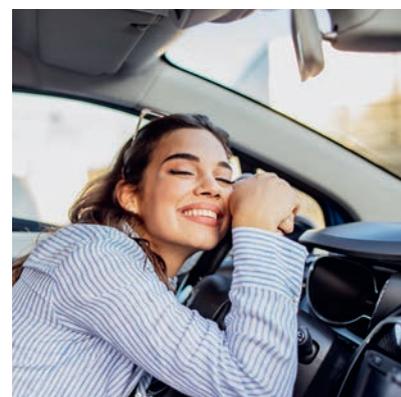


Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

**Finden Sie
bei uns Ihr
Traumauto!**





Bianca Barandun hat den Preis des Bündner Kunstvereins erhalten

*S.K. Bianca Barandun (*1984, CH) ist die sechste Trägerin des Bündner Kunstpreises. Die Auszeichnung bedeutet eine Einzelpräsentation im Bündner Kunstmuseum im Rahmen der Jahresausstellung 2024.*

Bianca Barandun lebt und arbeitet in Rodels sowie in Essen D. In ihrer Arbeit setzt sie sich mit Sprache und der Umwandlung von Erinnerung in Bildern auseinander. Dafür führt sie Interviews mit verschiedenen Personen, protokolliert deren Schilderungen von Erinnerungen und lässt daraus abstrakte Zeichnungen hervorgehen, die als Vorlage und Inspiration für digitale Kompositionen dienen. Aus diesen fertigt sie mit traditionellem Druckwerkzeug Linoleumschnitte, die sie als Gussformen für ihre finalen Keramiken verwendet. Wie in der Arbeit *Silos* (2023), die in der diesjährigen Jahresausstellung zu sehen ist, lässt Barandun aus ihren Zeichnungen plastische Objekte aus Keramik hervorgehen, in denen die ursprüngliche Essenz der Erinnerung bewahrt wird und gleichzeitig neue Assoziationen hervorgerufen werden.

Bianca Barandun kombiniert verschiedene Techniken und Materialien und befindet sich an der Schnittstelle von Druckgrafik, Zeichnung und Skulptur.

Mit dem Kunstpreis des Bündner Kunstvereins wird Bianca Baranduns visuelle Repräsentation der Sprache ausgezeichnet und ihre künstlerische Fertigkeit gewürdigt.

Heureka neu bei EMS Schiers

L. Das Kompetenzzentrum zur Förderung besonderer Begabung Heureka wird in eine neue Trägerschaft überführt. Die EMS Schiers verstärkt ihr langjähriges Engagement bei der Heureka.

Die Zukunft des Zentrums für Hochbegabtenförderung in Graubünden Heureka ist gesichert. Das seit 2004 in privater Initiative von Marlies Triacca und ihrem Team geführten Kompetenzzentrum geht in die Trägerschaft der EMS Schiers über.

Die Gründerin der Heureka, Marlies Triacca, tritt nach 20 Jahren als Schulleiterin zurück und übergibt die Schulleitung zum Schuljahr 2024/ 2025 nahtlos an die neue Trägerschaft. Zurzeit läuft das Umsetzungsprojekt. Marlies Triacca: «Ich bin sehr zuversichtlich, dass die Heureka nicht nur weitergeführt wird, sondern mit der neuen Dynamik zur führenden unabhängigen Anbieterin für die **Förderung von Kindern mit hohen kognitiven Fähigkeiten** im Kanton Graubünden wird».

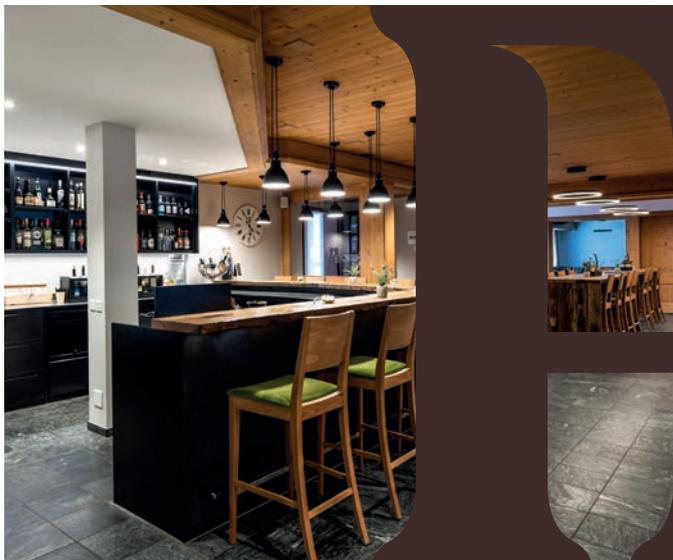
Die EMS Schiers wird die Heureka ab Schuljahr 24/25 als eigene Abteilung führen und ihr damit eine feste organisatorische Struktur geben. Die pädagogische Autonomie verbleibt weiterhin bei der Heureka-Leitung, womit die EMS Schiers den besonderen Anforderungen an den Betrieb eines Hochbegabtenzentrums Rechnung trägt. Neben dem Schulbetrieb mit speziellen Anforderungen an die Lernkonzepte und Pädagogik für Kinder mit besonders hohen kognitiven Fähigkeiten, kommt der individuellen Beratung von Schüler:innen und ihren Eltern eine grosse Rolle zu.

Hans-Andrea Tarnutzer, Direktor der EMS Schiers, ist vom Heureka-Konzept überzeugt: «Mit der Übernahme der Trägerschaft von Heureka garantieren wir nicht nur eine reibungslose Nachfolgeregelung, sondern schaffen auch Strukturen, die die Heureka zukunftsfähig machen». Die EMS Schiers unterstreicht mit diesem Schritt die Bedeutung der Begabtenförderung im Kanton Graubünden und stärkt ihr Angebot als privater Bildungsanbieter in der Region Prättigau.

Der Unterstützungsverein Heureka wird sich zukünftig an der Seite der EMS Schiers mit einem erweiterten Vorstand verstärkt für die Förderung besonderer Begabungen einsetzen, und mit dem Heureka-Stipendienfonds Schüler:innen unterstützen.

An der Heureka in Schiers, dem Zentrum für Hochbegabung in Graubünden, werden seit 2004 jährlich rund 40 Schüler:innen mit hohen kognitiven Fähigkeiten aus dem Kanton Graubünden an jeweils einem Halbtage pro Woche in ihren besonderen Bedürfnissen gefördert. Sie und insbesondere auch ihre Eltern erhalten im PullOut-Modell, d.h. ausserhalb des gewohnten schulischen Umfelds, den Zugang zu Kontakten, Lernanforderungen und Informationen, die auf ihre besonderen Bedürfnisse abgestimmt sind. Damit unterscheidet sich Heureka wesentlich von der Lernkultur und Pädagogik öffentlicher Schulen. Der Umgang mit Hochbegabung will gelernt sein und wird den Kindern und Eltern in Heureka vermittelt.

Der Unterstützungsverein Heureka unterstützt die Anliegen der Heureka. Er unterhält einen Stipendienfond zur Unterstützung von Schüler:innen und arbeitet mit Behörden, Institutionen, Vereinen und Personen zusammen, die ähnliche Interessen vertreten und verwandte Kompetenzen und Dienstleistungen anbieten. Der Förderverein ist Ansprechpartner für interessierte Mäzene, Stiftungen und Sponsoren.



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria
T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch



TÄGLICH OFFEN 16-24 UHR NEU: „Mungga Schlittenbeizli“

Jeden Tag ab 15 Uhr einen feinen Glühwein, Luz, Huskafi oder andere feine Apérodriks auf unserer Terrasse geniessen!

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

FLÜELA ***** DAVOS



TRADITIONELLES AFTERNOON HIGH-TEA-ERLEBNIS

*Exklusiv mit Tees von Mariage Frères.
Täglich von 14 Uhr bis 17:00 Uhr in der Post-Bar.
Reservierung erforderlich.*



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Bruno Gasser
25. Januar



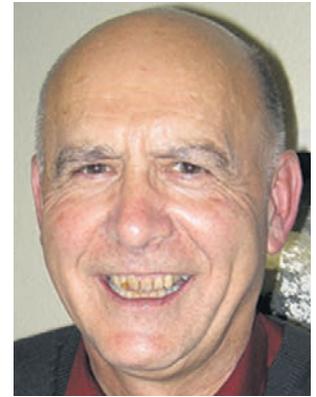
Thongsai Hurni
25. Januar



Eveline Caspar
26. Januar



Gabi Marugg
26. Januar



Andreas Palmy
26. Januar



Wayne-Gretzky
26. Januar



Beat Villiger
27. Januar



Bill Mistura
27. Januar



Miriam Ott
27. Januar



Martina Grass
28. Januar



Hans-M. Heierling
29. Januar



Dominique Peter
29. Januar



Jamie Negus
30. Januar



Alfred Meier
31. Januar



Sandro Lardi
31. Januar

Die «GZ» erscheint jede Woche als Printmedium
Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

Pure Erholung



Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

BERG CHIC®

bergchic.ch

René Stieger
Fadärastr. 60
7212 Seewis Dorf
www.stieger-elektronik.ch

Stieger TV-SAT Multimedia

stiegerrené@bluewin.ch
Tel. +41 79 200 48 31
www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material

Klosters PUR
klosters-pur.ch



DIE HEIMAT IM HERZEN - KRAFTQUELLE KUNST

Sechs Künstlerinnen und Künstler aus der Ukraine präsentieren Skulpturen und Bilder – Persönliche Ausdrücke und Einsichten der heilsamen Kraftquelle KUNST.

Dauer: Vom 5. Februar bis 28. April 2024
Vernissage: 10. Februar, 15.00 Uhr
Ort: Kulturstall auf Russna in Klosters
Öffnungszeiten (bei schönem Wetter): Der Kulturstall ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr offen und begehbar.

Weitere Infos zur Ausstellung und zum Kulturstall: siehe QR-Code oder Peppi Davatz, 081 422 26 52








Carreisen 2024
in bester Gesellschaft & kleinen Gruppen ab Müstair & Engadin




Meeresduft in Cesenatico (8 Tage)
12.-19. Mai 2024
Carreisen-Transfer im Comfort-Bus, ****-Hotel (DZ/HP), City-Bike, Sonnenliegen, Strandtücher
CHF 890.- p.P. (Zuschlag EZ: 110.-)

Zauberhaftes Elsass (3 Tage)
31. Mai - 02. Juni 2024
Carreise im Comfort-Bus, ***-Hotel (DZ/HP), Städte- & Winzerbesuche, Bähnchenfahrt
CHF 695.- p.P. (Zuschlag EZ: 80.-)

Prag & Dresden (4 Tage)
27.-30. Juni 2024
Carreise im Comfort-Bus, ****-Hotels (DZ/HP), Stadtführungen, Moldauschiffahrt, Elbschiffahrt
CHF 850.- p.P. (Zuschlag EZ: 100.-)

Gardasee & Brescia (4 Tage)
04.-07. Juli 2024
Carreise im Comfort-Bus, ****-Agriturismo (DZ/HP), Ausflüge Sirmione, Brescia, Arena di Verona
ab CHF 980.- p.P. (Zuschlag EZ: 115.-)

Kroatiens Kvarner Bucht (5 Tage)
13.-17. Oktober 2024
Carreise im Comfort-Bus, ****-Luxushotel (DZ/HP), Stadtführungen, Schifffahrt, Schoko-Seminar
CHF 1150.- p.P. (Zuschlag EZ: 250.-)

NCL-Kreuzfahrt (11 Tage)
16.-27. November 2024
Carreisen-Transfer im Comfort-Bus, Innenkabine (DZ/HP), Getränkepaket, Hafenguthaben
ab CHF 1950.- p.P. (Zuschlag EK: 1100.-)

Fragen Sie nach unserem Detailprogramm!
Kleine Gruppen - Platzzahl begrenzt!

ETO Travel Via Maistra 14 7537 Müstair Tel. 081 858 58 66 info@eto-travel.ch
Filiale St. Moritz: Via Grevas 3 7500 St. Moritz (nach tel. Vereinbarung)

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

Schieber-Jass-Abend im Schulhaus Pany: Hermine Keller und Niklaus Nett jassten am glücklichsten

P. Letzten Freitagabend hat sich wieder eine ansehnliche Zahl von 56 eifrigen Jasserinnen und Jasser zum friedlichen Wettkampf im Schulhaus Pany getroffen. Dieser Ort bot genügend Licht und Platz für einen ruhigen und fairen Wettkampf! Auf den Schulhausabwart Werner Hartmann kann man sich immer verlassen. Er bestückte den Singsaal mit genügend Tischen und Stühlen, und Familie Dönz stellte das Selbstbedienungs-Getränkbuffet auf. Die Jassgemeinde sagt „herzlichen Dank“! So macht Jassen eben Spass!

In den Jasspausen schlich manch eine/einer am, von den Organisatorinnen dieser Abende, wunderbar vorbereiteten Gabentisch vorbei. Sie konnten sich dabei überlegen, was sie auswählen möchten, wenn sie an der Reihe wären. Doch, es musste zuerst erspielt und erdauert werden!

Sieger waren alle, die sich einen gemütlichen Jassabend zum Ziel gesetzt hatten und sich obendrein noch mit einem selbst ausgewählten Preis vom Gabentisch belohnen durften.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen Agnes Dönz und Christina Guler, sowie an Sponsoren wie z.B. Hans Mathis, Metzgerei Lunden.

Auf Wiedersehen bis zum nächsten Mal, am 5. April zur selben Zeit, am selben Ort!



Die drei erstplatzierten Paare: 1. Hermine Keller und Niklaus Nett, 2. Margrith Roffler und Balzer Derungs, 3. Simona Davatz und Simi Davatz.



Bild links zeigt Martina Herrli zuoberst auf dem Podest. – Rechts: von links Gianmarco Gartmann, Niklas Schuldt, Gian Saner, Andri Gysin, Andri Schaer, Lisa Zinsli, vorne Lara Schaer.



Martina Herrli sicherte sich in Samedan den Bündnermeistertitel

W.U. Am Wochenende haben in Samedan die Bündnermeisterschaft und der Jugendtag der Luftgewehr-Schützen stattgefunden. Aus Davos hatten sich 2 Schützinnen und 2 Luftgewehr-Schützen für die Bündnermeisterschaft qualifiziert.

Im Vorprogramm der Kategorie U21, 60 Schuss stehend frei, gab es für **Martina Herrli** 590 Pt. und für **Lisa Zinsli** 557 Pt. was für beide die Qualifikation für den Final bedeutete, der am Abend ausgetragen wurde. Im Final belegte Martina Herrli nach einem packenden Zweikampf mit Lea Schmid den 1. Platz und wurde somit mit 7.5 Pt. Vorsprung Bündnermeisterin. Lisa Zinsli belegte den 8. Rang.

Bei den U17, 40 Schuss stehend frei, belegte **Andri Gysin** den

4. Rang mit 354 Pt., und **Niklas Schuldt** den 8. Rang mit 299 Pt. Im anschließenden Gruppenfinal belegte der SV Monstein den 2. Rang mit den Schützen Martina Herrli, Lisa Zinsli und Andri Gysin.

Am Sonntag fand dann der Jugendtag in der gleichen Halle statt. Es nahmen 7 Davoser Nachwuchsschützen teil. Bei den U13, stehend, feste Auflage, Rang 5 Lara Schaer, bei den U15, stehend, bewegliche Auflage, Rang 8 Niklas Schuldt, Rang 10 Andri Schaer, U17, stehend, frei, Rang 4 Andri Gysin, Rang 5 Gianmarco Gartmann, Rang 10 Gian Saner, U21 stehend, frei, Rang 5 Lisa Zinsli. Ein schöner Abschluss eines erfolgreichen Wochenendes.



Wir sind täglich
für Sie da!
Bistro: 8–24 Uhr
Restaurant: ab 18 Uhr



Alte Bahnhofstr. 1
7250 Klosters
081 423 33 09
pizbuin-klosters.ch

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Fr. 2.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Kill Your Idols» (Guns N`Roses Trib.)

Sa. 3.2., ab 21:30

«Bruce Cradle & The Ace Of States» (Kick Ass
Country Rock) Grizzley`s Bar «Piz Buin», Klosters

Sa. 3.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Golden Gun» (Toto Tribute)

Fr. 9.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Rosewood» (Country)

Sa. 10.2., ab 15:00

Vernissage im «Kulturstall» Klosters. Ausstellung
«Die Heimat im Herzen – Kraftquelle Kunst»

Sa. 10.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Melly Groove» (Funk, Black Music)

Sa. 10.2., ab 10:00

8. Schlittelrennen inkl. Jägermeist, der Jungmann-
schaft Filisur von Sela nach Filisur. Rennbeginn ca.
14:30 h (Anmeldungen bis 14:20 h in Sela)

Sa. 10.2., ab 21:30

«Roger O`Dubler & The Crying Doves» (Indie
Pop/Melancholic Joy) in Grizzley`s Bar Klosters

Fr. 16.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Stay Blue» (Blues Rock Covers)

Sa. 17.2., ab 21:30

«Fun Halen» (Van Halen Tribute) in Grizzley`s
Bar Klosters

Sa. 17.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
Heute mit «Red Rock» (Country)

HotellerieSuisse fasst die März-Abstimmungsparolen

Die Regionalverbandskonferenz von HotellerieSuisse hat ihre Parolen für die März-Abstimmung gefasst. Der Verband lehnt die Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente ab, da die AHV bereits heute vor grossen finanziellen Herausforderungen steht und eine Erhöhung der Renten für alle am Ziel vorbeischießt. Im Gegensatz dazu unterstützt der Verband die sogenannte Renteninitiative. Die darin vorgesehene Anpassung des Rentenalters an die Lebenserwartung bietet eine sinnvolle Lösung für eine nachhaltige Altersvorsorge.

An ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr sagt die Regionalverbandskonferenz von HotellerieSuisse einstimmig Nein zur Initiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)» und Ja zur «Initiative für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)», über die Volk und Stände am 3. März 2024 abstimmen.

13. AHV-Rente erhöht finanzielle Herausforderungen für die AHV drastisch

Die Initiative für eine 13. AHV-Rente sieht eine zusätzliche monatliche Rente pro Jahr vor. Die mögliche Finanzierung über höhere Lohnbeiträge würde zu zusätzlichen Belastungen für Beherbergungsbetriebe führen. Nach Berechnungen des Bundes müssten die Lohnbeiträge um 0.4 Prozentpunkte erhöht werden. Bereits heute steuert die AHV in grossen Schritten auf ein Finanzloch in Milliardenhöhe zu. Der mit der Initiative geforderte AHV-Ausbau würde die Mehrkosten noch früher und stärker anwachsen lassen. Letztendlich würde eine 13. AHV-Rente zu höheren Preisen für Güter und Dienstleistungen oder weniger Lohn für Angestellte führen, weshalb HotellerieSuisse die Vorlage entschieden ablehnt. Zudem würde die Initiative die versteckte Umverteilung in der AHV massiv erhöhen und per Giesskanne die Renten für alle Rentnerinnen und Rentner erhöhen, auch wenn die meisten von ihnen finanziell gut gestellt sind. Die Rechnung würde die heutige junge Generation bezahlen.

Auf der anderen Seite sagt HotellerieSuisse klar Ja zur Renteninitiative. Die Initiative fordert ein Rentenalter von 66 Jahren für beide Geschlechter ab 2032. Die Kopplung des Rentenalters an die Lebenserwartung soll sicherstellen, dass das Rentensystem langfristig finanzierbar bleibt. Es ist die einzig nachhaltige Lösung der finanziellen Herausforderungen der AHV. Wer länger lebt und somit länger Altersvorsorge bezieht, soll auch länger in diese einzahlen. Beherbergungsbetriebe könnten ausserdem von einem höheren Rentenalter profitieren, da dies zu einer längeren Arbeitsdauer ihrer Mitarbeitenden führen würde. Dies könnte zu einem wirksamen Instrument gegen den Fachkräftemangel werden.

News aus der Gipfel-Region
täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Preise für Ferienwohnungen explodieren

P. Laut Comparis-Konsumentenpreisindex haben sich im Dezember 2023 die Preise für Alltagsgüter in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,9 Prozent erhöht. Gegenüber dem November sind die Preise um 0,1 Prozent gestiegen. Neben den Preisen für Parahotellerie (plus 22,4 Prozent*) und Luftverkehr (plus 6,4 Prozent*) sind auch die Ticketpreise im öffentlichen Verkehr gestiegen (plus 3,6 Prozent*). «Die Preise für Ferienwohnungen sind im Dezember förmlich explodiert, weil der Bedarf an Ferienwohnungen trotz gestiegener Preise deutlich höher war als das vorhandene Angebot», sagt Comparis-Finanzexperte Dirk Renkert.

Der Comparis-Konsumentenpreisindex in Zusammenarbeit mit der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH misst die gefühlte Inflation der Konsumentinnen und Konsumenten. Dazu wird ausschliesslich die Preisentwicklung von regelmässig konsumierten Gütern, wie zum Beispiel Lebensmitteln, Medikamenten oder Kleidung, betrachtet. Die Teuerungsrate wird damit um Mieten oder andere dauerhafte Güter bereinigt.

Laut dem Comparis-Konsumentenpreisindex sind im Dezember 2023 die Preise für Alltagsgüter in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,9 Prozent gestiegen. Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) des Bundesamtes für Statistik (BFS) stieg um 1,7 Prozent*.

Gegenüber November 2023 sind die Preise im Schweizer Comparis-Warenkorb gestiegen, nämlich um 0,1 Prozent (LIK: unverändert*). Im Monat zuvor waren die Kosten für Alltagsgüter um 0,8 Prozent gesunken (LIK: minus 0,2 Prozent*).

Der Franken hat sich im Dezember gegenüber dem Euro und dem US-Dollar weiter aufgewertet und Importwaren wie etwa Treibstoff und Heizöl vergünstigt. Jedoch mussten Konsumierende deutlich mehr für Ferienunterkünfte ausgeben. Während die Hotelpreise um 2,5 Prozent* anstiegen, hat sich die Parahotellerie (also die Ferienwohnungen) um 22,4 Prozent* verteuert. «Die Preise für Ferienwohnungen sind im Dezember förmlich explodiert. Zwar waren sprunghafte Anstiege auch schon im letzten Dezember zu beobachten, jedoch sind die Preise gegenüber dem Vorjahr um satte 11 Prozent* gestiegen, weil der Bedarf an Ferienwohnungen trotz gestiegener Preise deutlich höher war als das vorhandene Angebot. Die Preise für Ferienwohnungen unterliegen starken saisonalen Schwankungen. Die Konsumierenden scheinen die höheren Preise bereitwillig zu akzeptieren», sagt Renkert.

Stärkster Preisanstieg gegenüber Vormonat

Neben gestiegenen Preisen in der Parahotellerie müssen Konsumierende auch mehr Geld für Luftverkehr bezahlen – die Preise sind im Dezember um 6,4 Prozent* gestiegen (November: minus 2,2 Prozent*). «Das Passagieraufkommen im Flugverkehr erreichte im Dezember neue Spitzenwerte und lag höher als vor der Corona-Pandemie. Eine verstärkte Nachfrage trifft auf reduzierte Kapazitäten, da Lieferkettenprobleme für Verzögerungen in der Produktion neuer Flugzeuge und neuer Ersatzteile sorgen. Auch mit steigenden Arbeitskosten und Fachkräftemangel sind die Fluggesellschaften konfrontiert. Das führt zu steigenden Flugpreisen», erklärt Renkert.

Weiter unter den Top 5 der am stärksten verteuerten Güter sind sonstige Dienstleistungen für Individualverkehr (plus

5,3 Prozent*), Konfitüren und Bienenhonig (plus 4,7 Prozent*) sowie Margarine, Speisefette und -öle (plus 3,9 Prozent*).

Das Zugfahren ist teurer geworden

Die Preise für den öffentlichen Verkehr erhöhten sich im Dezember um 3,6 Prozent* gegenüber dem Vormonat. Die Ankündigung der ersten Preiserhöhung seit 7 Jahren erfolgte durch Alliance Swisspass, Branchenorganisation des öffentlichen Verkehrs und Zusammenschluss von Transportunternehmen, bereits im Frühling. Begründet wurde die Preiserhöhung durch ein erweitertes Angebot sowie gestiegene Lohn-, Unterhalts- und Energiekosten. Auch die Ankündigung des Bundes, für das neue Jahr weniger Mittel für Abgeltungen im regionalen Personenverkehr bereitzustellen, hat nach eigenen Angaben zu dieser Erhöhung beigetragen.

«Die Erhöhung der Bahntarife führte schon im Sommer zu Diskussionen mit dem Preisüberwacher über den angemessenen Preis. Nach seiner Auffassung sollte der Preis bei (theoretischer) halber Auslastung die Betriebskosten nicht überschreiten, um nicht als missbräuchlich zu gelten», erklärt Renkert. «Wo auch immer die tolerierte Preisgrenze liegt, mindert die Erhöhung in jedem Fall die umweltfreundlichen Verkehrsalternativen derzeit beträchtlich», so Renkert weiter.

Im Dezember sind einige Produkte günstiger geworden. So bezahlten Konsumentinnen und Konsumenten etwa für Speiseeis 7,6 Prozent* weniger als noch im November. Auch Pauschalreisen wurden günstiger, nämlich um 4,6 Prozent*.

Weiter sanken die Preise für Schaumwein (Detailhandel) (minus 4,5 Prozent*), Kaffee (Detailhandel) (minus 3,5 Prozent*) sowie Treibstoff (minus 3,4 Prozent*).

Der Blick über die Landesgrenze hinaus zeigt: Im Vergleich zum Vorjahresmonat war **die Teuerung in der Schweiz tiefer als in der Eurozone.** Gemäss Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, sind die Preise in diesem Zeitraum in den Euroländern um 2,9 Prozent gestiegen. Im Dezember lag die Inflationsrate bei 0,2 Prozent.

Die höchste Teuerung erlebten in den letzten 12 Monaten Einpersonenhaushalte ab 65 Jahren. Sie fühlen aktuell eine Teuerungsrate von 2,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Allerdings wurde für sie das Leben im Dezember verglichen mit dem Vormonat günstiger, mit einem Minus von 0,1 Prozent.

Rein rechnerisch spüren nach Haushaltstyp Paare unter 65 Jahren ohne Kinder prozentual am wenigsten von der Teuerung. Mit einem Indexstand von 106,6 hat die gefühlte Teuerung bei ihnen in den letzten 12 Monaten 1,8 Prozent betragen.

Betrachtet man das Einkommen, hat sich das Leben im Vergleich zum Vorjahr für die tiefste Einkommensklasse am stärksten verteuert. Der Konsumentenpreisindex ist für diese Klasse um 2,0 Prozent gestiegen. Im Dezember lag die Teuerung bei minus 0,1 Prozent.

Am schwächsten von der Teuerung betroffen war die mittlere bis hohe Einkommensklasse. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Preise für sie um 1,8 Prozent gestiegen. Im vergangenen Monat wurde der Konsum für die mittlere bis hohe Einkommensklasse um 0,2 Prozent teurer.

Unterteilt nach Sprachregionen ergibt sich folgendes Bild: Die Deutschschweiz und die rätoromanische Schweiz verzeichneten mit plus 1,9 Prozent die höchste Teuerung im Vergleich zum Vorjahr. Im Dezember stieg das Preisniveau gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozent.

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Denner steigert Nettoumsatz auf 3.9 Mrd. Franken

P. Denner wächst erneut stärker als der Markt und steigert seinen Nettoumsatz auf CHF 3.9 Mrd. Das Umsatzplus von 4.0 Prozent ist auf die Verdichtung des Filialnetzes, den Ausbau der Frischeprodukte sowie auf die Folgen der Inflation zurückzuführen, wie Denner im Bericht schreibt.

Die Auswirkungen der Inflation spiegeln sich 2023 im Einkaufsverhalten der Bevölkerung wider. Noch mehr Kundinnen und Kunden finden den Weg zum führenden Discounter der Schweiz, dessen preiswerte Sortimente und Aktionsangebote das Haushaltsbudget spürbar entlasten. **Die Kundenfrequenz steigt 2023 um 5.2 Prozent**, während der Nettoumsatz um 4.0 Prozent auf CHF 3.9 Mrd. anwächst. **Zum Umsatzplus von 4.0 Prozent tragen sowohl die Denner Filialen mit +4.1 Prozent als auch die Denner Partner Betriebe mit +3.7 Prozent bei.** Im vergangenen Jahr wuchs das Filialnetz um 5 auf 864 Standorte an.

Umsatztreiber Frische

Mit dem weiteren Ausbau der Frischeprodukte erfüllt Denner ein wachsendes Kundenbedürfnis. Um der steigenden Nachfrage auch in Zukunft gerecht zu werden, erfolgte im September 2023 der Spatenstich für eine zusätzliche Verteilzentrale in Mägenwil, in der über 700 gekühlte Frischeprodukte zwischengelagert und 60 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Wertschätzung und Unterstützung

Denner-Mitarbeitende profitieren auch 2023 von ihrem herausragenden Engagement. Als Ausdruck der Wertschätzung und zur Minderung der steigenden Lebenshaltungskosten hebt das Schweizer Traditionsunternehmen die **Lohnsumme um 2.4 Prozent an** und stärkt erneut die Mindestlöhne für Ungelernte und Mitarbeitende mit Berufsbildung. Zusätzlich erhalten alle Mitarbeitenden eine Sonderprämie in Form einer Denner Geschenkkarte im Wert von 500 Fr.

Kennzahlen	2023	2022	2021	2020	2019
Nettoumsatz	CHF 3.9 Mrd.	CHF 3.7 Mrd.	CHF 3.8 Mrd.	CHF 3.8 Mrd.	CHF 3.3 Mrd.
Verkaufsstellen	Denner Total: 864 Denner Filialen: 599 Denner Partner Betriebe: 265	Denner Total: 859 Denner Filialen: 591 Denner Partner Betriebe: 268	Denner Total: 850 Denner Filialen: 580 Denner Partner Betriebe: 270	Denner Total: 838 Denner Filialen: 570 Denner Partner Betriebe: 268	Denner Total: 822 Denner Filialen: 551 Denner Partner Betriebe: 271
Mitarbeitende	6'187	6'028	6'078	5'764	5'285
Lernende	142	126	128	125	104
Neu geschaffene Stellen	159	-50	314	479	209
Kundenfrequenz	+5.2%-PT.	+3,8%-PT.	+2,3%-PT.	-0,4%-PT.	+3,8%

Die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



**Anwalt: "Leider waren meine Bemühungen, den Prozess noch zu gewinnen, umsonst."
Angeklagter: "Wenigstens eine gute Nachricht. Ich dachte schon Sie bestehen dennoch auf ein Honorar."**



Gendern ist doch nicht so einfach, als gedacht...



Interview mit einer Feministin:
Sie betonte, daß ihr Sternzeichen "Wasserfrau" und nicht "Wassermann" sei.
Der Moderator konterte witzig mit der Frage:
Und eine Frau mit Sternzeichen "Stier" ist dann korrekt eine "Kuh" ???

Es war eine Frage der Zeit, zuerst Hybride, dann elektrisch und jetzt vegan.



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Central Sporthotel Davos

« A family affair » – 5 Generationen – 150 Jahre



Davos im Jahre 1870: Die Tobelmühle am Tobelbach, heute Tobelmühlestrasse 1, im Hintergrund sieht man die Promenade.

G. Das Central Sporthotel ist ein Ort der Begegnung, der Lebensfreude und Lust, sich verwöhnen zu lassen, zu feiern und zu geniessen. Auch wenn das Central Sporthotel bereits 150 Jahre alt ist, wird 2024 kein historisches Gebäude mit Belle-Époque-Architektur und knarrenden Dielen gefeiert, sondern eine traditionelle Institution, die sich in den vergangenen 150 Jahren, wie Davos, wo es im pulsierenden Herzen steht, immer wieder neu erfunden und erneuert hat.

Noch das ganze Jahr zeigt **eine kleine Ausstellung in der Hotelhalle**, zu der alle herzlich willkommen sind, die 15 Epochen des Ursprungs als Kornmühle im Jahr 1870 bis hin zur Entwicklung der Gaststätte, Entstehung des Passantenhotels, zum Bau mit zahllosen Erweiterungen des Ferienhotels und schliesslich zum Abriss und Neubau des Central Sporthotels mit über 120 Hotelzimmern und Ferienwohnungen.

Anlässlich des Jubiläums wird auch auf eine spezielle Eigenheit aufmerksam gemacht und die Gastgeberinnen des Central Sporthotels in den Fokus gerückt. Es ist und war zwar nicht ungewöhnlich im Gastgewerbe der damaligen und auch heutigen Zeit, dass die Häuser von den Frauen geführt wurden, die im Hintergrund dem täglichen Geschäft nachgingen, während sich ihre Ehemänner in der Öffentlichkeit in der Politik und in der Gemeinschaft, im Aufbau von Davos als Fremdenverkehrs ort hervortaten. Im Central Sporthotel wurde das Haus, den Umständen entsprechend, aber auch von den Frauen an die Töchter oder Schwiegertöchter weiter gereicht, weshalb der Stammbaum etwas unübersichtlich daher kommt. **Diese Frauen sollen gewürdigt werden, aber es soll auch unterstrichen werden, dass ein funktionierender Hotelbetrieb nicht die Leistung eines Einzelnen ist.** Dank der vielen grandiosen Mitarbeitenden, die auch heute massgeblich zum Erfolg beitragen, ist und bleibt ein Hotelbetrieb eine freudige Teamarbeit.

Der Auftakt

Davos, im 19. Jahrhundert noch ein Bauerndorf – eine Walsersiedlung, entwickelte sich dank dem Einfluss von deutschen Ärzten, holländischen Pionieren und smarten Einheimischen innert kürzester Zeit zum Weltkurort. Hingerissen von der einmaligen Landschaft und den Innovationen des Zeitgeistes entfaltete sich auch der Fremdenverkehr im Eiltempo. Es war, als ob genau hier in Davos, alles zusammengefallen war. Die internationale Oberschicht, die zur Kur kam. Gefolgt von Freunden und Bekannten, die sich verlustigen und die Berge und Landschaften entdecken wollten. Der erwachende Trend der Mobilität, sich zu bewegen, sich zu vergnügen, kurzum: des Sports. Die Erfindungen aus den Weltausstellungen, gepaart mit dem Wunsch, sprichwörtlich die langen Röcke zu kürzen, die alten Zöpfe abzuschneiden und die Schnurrbärte zu stutzen.



Die 1. Generation: Anna Katharina und Mathias Vetsch-Buol um 1874

Die erste Generation Auf neuen Wegen – die Pionierin

Am Anfang war die Kornmühle am Tobelbach in Davos Platz, die Mathias Vetsch, der Ur-ur-Grossvater, von seinem Vater vererbt bekam. Als junger Mann war Mathias bereits Säumer und zog über die Pässe, transportierte Schafwolltuch ins Tirol und holte Korn aus dem Etschtal, um in der heimischen Mühle zu vermahlen. Während sich Mathias in erster Linie als Säumer und Weinhändler sah, begann seine Frau Anna-Katharina, geborene Buol, die in einem Gastbetrieb aufgewachsen war, mit dem Bewirten von Passanten und dem Vermieten von Übernachtungszimmern. Sie führte die Gaststube «Tobelmühle», über die 1874 erstmals in der Davoser Fremdenliste «Fliegende Blättern» Buch geführt wurde. Schon bald bemerkte Anna-Katharina, dass die Vermietung der Passanten-Zimmer lukrativer war als die Erträge aus der Mühle, sodass sie zusammen mit ihrem Mann Mathias beschloss, die Mühle in ein Passanten-Hotel mit einer Gaststube umzubauen. Dabei wurde der 861 kg schwere Mühlestein einfachheitshalber eingemauert und diente als Grundlage für den Bau des **Passanten-Hotels «Villa Tobelmühle»**. Der Mühlestein wurde übrigens erst

Davos – 1874 bis 2024

Die Tradition in der Bündner Hotellerie (Teil 1)

im Jahr 1983 wieder entdeckt, als das «Central» erneut abgerissen und neu aufgebaut wurde. Um die Familienwurzeln zu ehren und als Relikt aus vergangenen Tagen, steht der Mühlestein seit diesem Umbau im Gang zum Speisesaal.

Circa 1890 verstarb Anna-Katharina im Kindsbett. Mathias mit sechs, teilweise noch kleinen Kindern, sah sich gezwungen wieder zu heiraten, damit er jemanden hatte, der sich um die Kinder kümmerte. Seine zweite Frau, lebte aber im Engadin, weshalb er die Führung der Villa Tobelmühle seiner ältesten Tochter Margarethe, genannt Deta, überliess.

Die zweite Generation Auf Expansionskurs – die Entwicklerin

Im Jahr 1897 folgte bereits ein weiterer Anbau, sodass aus der Villa Tobelmühle das «**Hotel Tobelmühle**» entstand. Das Hotel wurde nun von Deta zusammen mit ihrem Ehemann, Anton Stiffler geführt. In der Zeit von 1904 bis 1914 wurde das Hotel drei Mal erweitert. Alten Unterlagen kann entnommen werden, dass Deta die Idee konzipierte, die Gespräche mit dem Architekten führte, Beschlüsse unterschrieb und auch die Finanzkontrolle vornahm. **Das 1904 umgebaute Hotel wurde mit Rücksicht auf angelsächsische Gäste, für die das Wort «Tobelmühle» ein Zungenbrecher war, in «Central Sporthotel» umbenannt.** «Sporthotel» auch deshalb, weil man sich von den damals noch vorherrschenden Kurhotels abgrenzen wollte. Hier wurde keine Kur angeboten, denn die Gäste waren gesund und sportlich; im Sommer wanderlustig und im Winter begeistert in vielfachen Wintersportarten. In Davos trafen sich derweil Künstler, Schriftsteller, Politiker, Pioniere, Ingenieure und waren sich einig, an diesem Ort zu investieren, denn hier sahen sie eine blühende Zukunft. Die Kriegsjahre 1914 – 1918, bescherten zwar einen Einbruch, aber die Aufbruchsstimmung blieb in der Luft.

Auch **Anton Stiffler** gehörte zu den Förderern und war im Verwaltungsrat der Parsennbahn, Mitverantwortlich am Bau der Strelabahn sowie der Anlage der Natureisbahn und Bau des Eispavillons. Später zog es ihn in die kantonale Politik, wo er sich ebenfalls für die Belange von Davos einsetzte, während Deta Stiffler-Vetsch das Hotel führte.

Die dritte Generation In Bewegung – die Netzwerkerin

Bernhard Stiffler, Detas und Antons einziger Sohn, zeigte schon früh, dass ihm die Gastgeberrolle auf den Leib geschrieben war. Er war ein galanter, gutaussehender junger Mann, der in diversen Hotels im In- und Ausland, die Welt der gehobenen Hotellerie kennenlernte und seine Gäste begeistern wollte. Als er nach Davos zurückkam, war er voll mit Ideen und gewillt, frischen Wind im «Central» einfließen zu lassen. Zu dieser Zeit wurde das «Central» aber immer noch von seiner Mutter geführt. Seine Passion war der Barbetrieb, «**Beni's Central Bar**», war ein beliebter Treffpunkt Mit-

te der 1930er Jahre, wo er auch seine grosse Liebe, Hilde Elsässer, kennenlernte. Das Paar heiratete und führte zunächst das Zunfthaus «zum Kaiserstuhl» in Zürich. Beni und Hilde lernten in Zürich auch die Gebrüder **Alois und Zarli Carigiet** kennen. Alois, bekannt von seinen wunderschön gemalten Kinderbüchern, wie dem «Schellen-Ursli», kam nach dem Krieg nach Davos, wo er im Central Sporthotel, Wandgemälde erstellte, die noch heute zu bewundern sind.

Während der famosen Landesausstellung 1939 in Zürich übernahmen Beni und Hilde die «Bündner und Jägerstube» auf der Landi Wiese – heute Mythenquai. Obwohl kurz vor Kriegsausbruch, war diese Landesausstellung eine Zeit der Einigkeit und des Zusammenrückens. Noch während dem 2. Weltkrieg, übernahmen Beni und Hilde Stiffler-Elsässer das Central Sporthotel. Anton Stiffler war verstorben, und Deta liess ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter freie Hand. Als dann Beni Stiffler jung und unerwartet verstarb, übernahm Hilde Stiffler-Elsässer, nach Vorbild ihrer Schwiegermutter, das Central Sporthotel. Hilde, die 3. Generation, führte das Hotel von 1954 bis 1970, war eine charmante Gastgeberin aber auch eine strenge Patronin. Sie war bis ins hohe Alter jeden Tag im Hotel anzutreffen. Jeder Gast wurde persönlich begrüsst. Hilde hatte ein phänomenales Gedächtnis für Namen und Gesichter und war auch bestrebt, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Sie führte das Hotel mit viel Geschick, verwaltete es sparsam und legte die verfügbaren Mittel sinnvoll an, nebenher kümmerte sie sich um ihre drei Kinder, Toni, Reto und Maya, die gleichfalls schon früh im Hotel mithalfen.

Anfang der 1970er Jahre war für Hilde die Zeit gekommen, die Direktion des «Centrals» an Ihre Kinder abzutreten. Toni Stiffler, der an der HSG St. Gallen Wirtschaft studierte, hatte kein Interesse, das «Central» zu führen, und **Maya Guyan-Stiffler** hatte sich bereits dem Familienleben gewidmet. So lag es an **Reto Stiffler**, das «Central» weiterzuführen und neuen Schwung in die Hotelszene Davos zu bringen. Er eröffnete im «Central» ein Dancing, später Disco und avancierte dadurch mit dem legendären Barmann Jean-Pierre zum Hotspot im Davoser Nachtleben.

Obwohl die 1970er Jahren heute als eine Zeit von Umbrüchen und Veränderungen mit den Ölpreiskrisen gelten, gab es in Davos zu dieser Zeit einen richtigen Investitionsschub bei dem viel gebaut wurde. Unter anderem auch das Kongresszentrum Davos, das ab 1971 bis heute Austragungsort des Jahrestreffens, des «World Economic Forums» ist und dank dem Davos zahlreiche Kongressgäste begrüssen darf.

Ende der 1970er Jahre kaufte Reto Stiffler die Hotels Seehof und Du-midi (heute Clubhotel) und verabschiedete sich mit seiner neuen Aufgabe immer mehr vom Familienbetrieb Central Sporthotel. So ging das Zepter der 4. Generation an Maya Guyan-Stiffler über, die gerne und sehr motiviert die Verantwortung für das Central Sporthotel übernahm.

Fortsetzung folgt



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

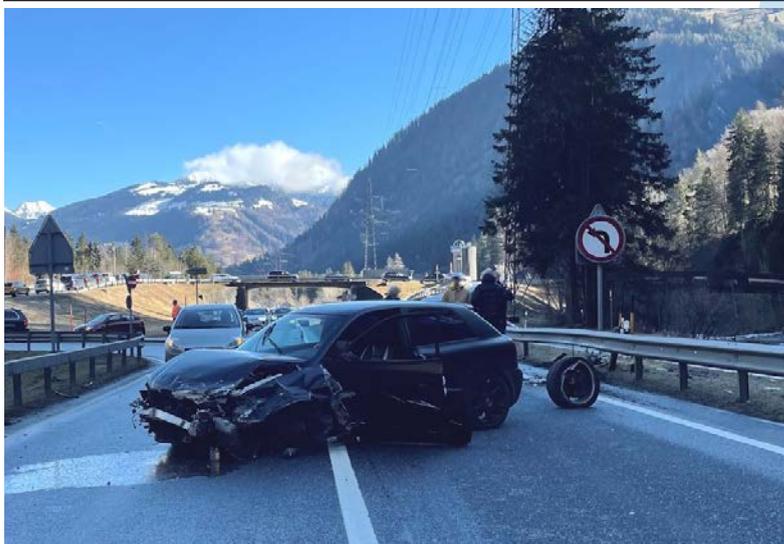
Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Seewis-Pardisla: Frontal-seitliche Kollision

K. Am Samstagmittag sind auf der Prättigauerstrasse zwei Personenwagen miteinander kollidiert. Ein Lenker zog sich dabei Verletzungen zu.

Ein 19-jähriger Schweizer fuhr nach 12:30 Uhr auf der Prättigauerstrasse von Grüşch in Richtung Landquart. Ihm entgegen fuhr ein 38-jähriger litauischer Mietwagenfahrer. Beim Anschluss Seewis-Pardisla kollidierten die beiden, gemäss ersten Feststellungen auf der Fahrspur des 38-Jährigen, miteinander. Das Auto mit Fahrtrichtung Landquart kollidierte anschliessend mit der linksseitigen Leitplanke. Beim Unfall zog sich der Schweizer Verletzungen zu. Ein Team vom Rettungsdienst Schiers versorgte ihn medizinisch und transportierte ihn ins Spital nach Schiers. Als Folge der total gesperrten Strasse wurde gemeinsam mit dem Tiefbauamt eine Umleitung eingerichtet. Die aufgrund des Unfalls entstandenen Verkehrsbehinderungen in der Region sowie auf der A13 lösten sich nach 15 Uhr wieder auf. Die Kantonspolizei ermittelt die genaue Unfallursache.

Tiefencastel: Auffahrkollision - Zeugenaufruf

K. Am Freitag ist es in Tiefencastel zu einer Auffahrkollision und einem Handgemenge zwischen den beiden beteiligten Automobilisten gekommen. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.

Ein 45-Jähriger überholte um 15:20 Uhr auf der Nationalstrasse nach Tiefencastel in einer losen Kolonne bergwärts in Richtung Cunter fahrend einen 64-Jährigen. Als der Überholende nach rechts einbog, fuhr ihm der Überholte ins Fahrzeugheck. Nachdem die beiden ausgestiegen waren, kam es zu Wortgefechten und einem Handgemenge. Bei der Auffahrkollision traten bei der Beifahrerin des Überholenden medizinische Probleme auf. Ein Team der Rettung Mittelbünden behandelte die Frau ambulant. Die beiden Automobilisten fuhren vor dem Unfall von Thusis kommend hintereinander auf der Schinstrasse in Rich-

tung Tiefencastel. Nachdem sie Tiefencastel passiert hatten, überholte der 64-Jährige den 45-Jährigen, wonach dann dieser überholte und es zur Auffahrkollision kam.

Personen, die Feststellungen zur Fahrweise der beiden sowie zum Unfallhergang machen können, melden sich bitte beim Polizeistützpunkt Lenzerheide-Albula in Savognin unter der Telefonnummer 081 257 79 20.

Lostallo: Diebestour gestoppt

K. In der zweiten Januarwoche sind in Lostallo und Sorte mehrere Diebstähle aus unverschlossenen Fahrzeugen verübt worden. In diesem Zusammenhang konnten drei Männer festgenommen werden.

Ein Autobesitzer meldete in einer Nacht der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei, dass er soeben zwei Personen beobachten konnte, wie diese sein Auto durchwühlten hätten. Aufgrund dieser Meldung leitete die Kantonspolizei mit mehreren Patrouillen eine Fahndung ein. Ein 20-Jähriger konnte noch in der Nacht und ein 23-Jähriger sowie ein 33-Jähriger am Vormittag in der Mesolcina angehalten werden. Die aus Tunesien stammenden Männer sind geständig, in der Nacht auf den 10. Januar aus fünf unverschlossenen Fahrzeugen in Lostallo, Lebensmittel, Kreditkarten sowie Bargeld gestohlen zu haben. Nebst des Diebstahls müssen sich die drei Männer, mit Aufenthaltsbewilligung in Italien, auch noch wegen illegaler Einreise in die Schweiz vor der Justiz verantworten. Die Staatsanwaltschaft verfügte die vorläufige Festnahme der drei.

Türen schliessen und Verdächtiges melden: Die Kantonspolizei rät der Bevölkerung eindringlich, Haustüren sowie Fahrzeuge immer abzuschliessen. Verdächtige Beobachtungen sind unverzüglich der Notrufnummer 117 zu melden.

St. Moritz: Kollision auf Kreuzung

K. Am Montagnachmittag sind auf einer Kreuzung zwei Personenwagen miteinander kollidiert. Eine Mitfahrerin wurde dabei verletzt.

Ein 33-Jähriger fuhr um 15:55 Uhr auf der Via Somplaz aus Richtung Champfèr in Richtung St. Moritz. Von der Via Chavalera nahte ein in Richtung Via Somplaz hochfahrender 59-Jähriger. Auf der Suvrettakreuzung kollidierten die beiden Personenwagen miteinander. Dabei wurde die 26-jährige Mitfahrerin des in Richtung St. Moritz fahrenden Autos verletzt. Ein Team der Rettung Oberengadin versorgte sie medizinisch und transportierte sie zur ambulanten Behandlung in die Klinik Gut. Der Sachschaden an den Fahrzeugen beträgt über zwanzigtausend Franken. Die Kantonspolizei ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall führten. Unterstützend stand die Gemeindepolizei St. Moritz im Einsatz.

*Die Gipfel Zeitung wünscht
eine unfallfreie Fahrt.*

Wochenend-Highlight: Kostenlose Live-Acts in Grizzly's Bar Klosters

P. Mit der kostenlosen Konzertreihe «GRIZZLY's Live Session» präsentiert das Viersterne-Superior-Hotel Piz Buin in Klosters auch diese Wintersaison jeden Samstagabend attraktive Live-Acts im einzigartigen Ambiente der Grizzly's Bar.

Die Grizzly's Bar im Viersterne-Superior-Hotel Piz Buin lädt auch dieses Jahr wieder Musikliebhaber zu ihrer beliebten Konzertreihe «Grizzly's Live Session» ein. Von Januar bis Anfang April erwartet die Gäste jeden Samstagabend ein Live-Auftritt im einzigartigen Ambiente der Grizzly's Bar.

Seit der aufwändigen Renovation und der Wiedereröffnung im Jahr 2015 hat sich die Grizzly's Bar als beliebter Treffpunkt in Klosters etabliert. Die Bar öffnet in der Wintersaison jeweils am Freitag und Samstag und hat sich einen Namen für ihre einzigartige Atmosphäre und Live-Musik gemacht.

Musik für fast jeden Geschmack

Die kostenlose Konzertreihe «Grizzly's Live Session» hat seitdem einen festen Platz im regionalen Veranstaltungskalender gefunden. Mit einer Mischung aus verschiedenen Musikrichtungen bietet die Bar ihren Gästen ein breites Spektrum an Live-Acts.

Auch in diesem Jahr verspricht das Line-Up wieder unvergessliche Abende. Am 3. Februar betreten beispielsweise «Bruce Cradle and the Ace of States» die Bühne, dessen Frontmann bereits schon als Vor-Act von Joe Cocker und Bryan Adams auftreten durfte. Eine Woche später dürfen sich die Gäste auf «Roger O'Dubler & The Crying Doves» freuen, einen Top-Act der Indie Pop-Szene.

Das diesjährige Programm verspricht eine abwechslungsreiche Mischung aus Rock, Latin, Country, Reggae und Folk, um

die vielfältigen musikalischen Vorlieben der Gäste zu bedienen.

Das weitere Programm:

Samstag, 3. Februar: Bruce Cradle and the Ace of States (Kick Ass Country Rock)

Samstag, 10. Februar: Roger O'Dubler & The Crying Doves (Indie Pop / Melancholic Joy)

Samstag, 17. Februar: Fun Halen (Van Halen Tribute)

Samstag, 24. Februar: Freaky Audio Machine (R'n'B & Hip Hop Tribute)

Samstag, 2. März: Lutz! (Brass'n'roll)

Samstag, 9. März: Esteban Rey (Latin / Pop / Rock / Folk)

Samstag, 16. März: Run To You (Brian Adams Tribute)

Samstag, 23. März: Posh (Acoustic Rock)

Samstag, 30. März: Mocos (Wild Women Folk)

Samstag, 6. April: Bonnie & The Groove Cats (Vintage Soul'n'Roll)

Türöffnung: 21:00 Uhr, Konzertbeginn jeweils um 21:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos zu den Bands: pizbuin-klosters.ch/events

Pop-Up-Konzerte um 16.00 Uhr:

Wer bereits am Nachmittag in den Genuss von guter Musik kommen möchte, hat zudem auch dieses Jahr an drei Terminen die Möglichkeit, einem Pop-Up-Konzert beizuwohnen. Die Konzerte werden vom Piz Buin und dem lokalen Sportgeschäft Gotschna Sport organisiert und beginnen um 16:00 Uhr direkt vor dem Ladenlokal.

Samstag, 10. Februar: Roger O'Dubler & The Crying Doves (Indie Pop / Melancholic Joy)

Samstag, 9. März: Esteban Rey (Latin / Pop / Rock / Folk)

Samstag, 6. April: Bonnie & The Groove Cats (Vintage Soul'n'Roll)



Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Feuerromantik und Wärme an kalten Wintertagen

**Besuchen Sie unsere permanente Ofen Ausstellung in Küblis!
Neue Holzöfen sind eingetroffen!
Kaminöfen zum Zuheizen, Speicheröfen, Design-Öfen.
(Nicht zu vergessen, unsere Pertinger Holzkoch-Herde)**



Links: Aschi Wyrsch und der Präsident von HotellerieSuisse, rechts das Podium zur weiblichen Hotellerie.

HotellerieSuisse Graubünden tagte im "Rondo" in Pontresina

Präsident „Aschi“ Wyrsch einstimmig wiedergewählt

D. Die 105. Delegiertenversammlung von HotellerieSuisse Graubünden hat im Kongresszentrum Rondo in Pontresina stattgefunden. Die Jahresversammlung war mit rund 180 Gästen, Delegierten, Mitgliedern und Pressevertretern sehr gut besucht. Die zahlreich erschienene Prominenz zeigte wieder einmal, dass sich der Event als eines der gesellschaftlichen Highlights in der Bündner Wirtschaftsszene etabliert hat.

Einleitend stellte Ernst Aschi Wyrsch in seiner Präsidialansprache die Frage in den Raum, wie wir den derzeitigen Wohlstand erhalten wollen. Das Ziel der modernen Führung müsse sein, die Leistungsbereitschaft zu erhalten und zu konsolidieren. „Mit dem Wunsch auf 80% Arbeitspensum bei 100% Bezahlung werden wir dieses Ziel nicht erreichen. Jedes Problem ist ein Führungsproblem, darum kündigen 80 % der Mitarbeitenden“, stellte Ernst „Aschi“ Wyrsch fest. Wertschätzung und Anerkennung seien für alle Mitarbeitenden ganz zentrale Themen. Ziele werden mit den jungen Mitarbeitenden der Y- und Z-Generation bei jeglicher Tätigkeit nur mit der Sinn- und Nutzenerklärung erreicht.

Die Wohnungsnot der Einheimischen und Mitarbeitenden akzentuiert sich

Regierungsrat Marcus Caduff und Gemeindepräsidentin Nora Saratz diskutierten auf der Bühne über die raumplanerischen Herausforderungen der Tourismusgemeinden und über Lösungen für bezahlbaren Wohnraum in touristischen Hotspots. Der seit 1. Januar 2024 amtierende Präsident von HotellerieSuisse, Martin von Moos, berichtete über seine ersten 26 Tage im Amt und über seine Ziele.

Das Kooperationslabor wird weitergeführt

Geschäftsführer Jürg Domenig blickte auf die erfolgreiche zweijährige Tätigkeit mit dem Hospitality Collaboration Lab zurück. Dank Unterstützung des Kantons konnte an verschiedenen Projekten experimentiert werden, die zum Ziel haben, Synergien und Kosteneinsparungen für die Branche zu reali-

sieren. Zwei lancierte Einkaufsgemeinschaften für Food und Non-Food sowie Strom sind so erfolgreich, dass das Lab weitergeführt wird.

Hotellerie ist weiblich – what else?

Höhepunkt der Versammlung war das angeregte und inspirierende Podium mit dem Thema «Die Hotellerie ist weiblich – what else?». Entsprechend sprachen die vier Hoteliären aus Pontresina und St. Moritz, Irene Müller, Nicole Pampel, Regula Peter und Eva Leitner, über die weibliche Sichtweise auf die Hotellerie. Fazit war: Die Zukunft der Hotellerie ist weiblich, gepaart mit viel Zuversicht.

Wiederwahlen und Neuwahlen für 2024 bis 2027

Mit Applaus wurde Ernst „Aschi“ Wyrsch für weitere drei Jahre wiedergewählt. Neu nimmt **Patrick Dietrich** vom Hotel Waldhaus, Sils Maria, Einsitz im Vorstand. Die Amtsdauer der übrigen Vorstandsmitglieder wurde um drei weitere Jahre bis 2027 verlängert, und das ist der wiedergewählte Vorstand:

Ernst Aschi Wyrsch, dipl. Hotelier VDH/SHV, Davos (Präs.)
Degiacomi Jürg, Romantik Hotel Chesa Salis, Bever (Vizepräs.)
Baumgartner Kurt, Belvédère Hotels, Scuol
Carigiet Gérard, Pradas Resort, Brigels (Sektion Surselva)
Dietrich Patrick, Hotel Waldhaus, Sils Maria (Sektion Maloja/Sils/Silvapiana)
Erpenbeck Christian, Silvretta Parkhotel, Klosters (S.Klosters)
Gurtner Reto, Weisse Arena Gastro, Laax
Henderson Tamara, Ameron Swiss Mountain Resort, Davos
Lardi Flavio, Hotel La Romantica, Le Prese (S. Val Poschiavo)
Leyssens Jago, Hotel ABC, Chur (Sektion Chur und U.)
Pampel Alexander, Sporthotel, Pontresina (Sekt. Pontresina)
Stoye René, Belvédère Hotels, Scuol (Sektion Engiadina Bassa)
Schlatter Christoph M., Laudinella Group, St. Moritz St. Moritz)
Schmid Oliver, Hotel Astoria, Arosa (Sektion Arosa)
Schmid Christoph, „Schweizerhof“, (Flims/Laax/Falera)
Vogt Thomas, Valbella Resort, (Sektion Valbella/Lenzerheide)

Produktionsanpassungen bei der RhB

Y.D. Im vergangenen Jahr und auch im noch jungen 2024 kann sich die Rhätische Bahn (RhB) über eine noch nie dagewesene Nachfrage freuen. Gleichzeitig macht ihr der Lokführermangel zu schaffen. Obwohl noch nie so viele Lokführerinnen und Lokführer bei der RhB beschäftigt waren und trotz zahlreicher Massnahmen, die in den letzten Monaten erarbeitet und umgesetzt wurden, reichen die aktuellen Personalkapazitäten nicht aus, alle Dienste abzudecken. Um einer weiteren Überbelastung des Lokpersonals entgegenzuwirken und kurzfristige Zugsausfälle zu verhindern, hat die RhB in Rücksprache mit den Bestellern Bund und Kanton punktuelle Anpassungen in der Produktion beschlossen.

Bereits anlässlich der Jahresendmedienkonferenz Mitte Dezember hatten RhB-Direktor Renato Fasciati und Verwaltungsratspräsident Mario Cavigelli den Lokpersonal-mangel thematisiert und Massnahmen in Aussicht gestellt. **Die angespannte Situation beim Lokpersonal besteht schon länger und hat sich in den letzten Monaten weiter verschärft.** Dies trotz verschiedener eingeleiteter Massnahmen einer bereits im Frühling letzten Jahres eingesetzten Taskforce, wie z.B. einem verstärkten Personalmarketing, einem starken Ausbau der Ausbildungsplätze, der Einmietung von externem Lokpersonal und der Übernahme von Arbeiten durch andere Berufsgruppen. **Aktuell hat die RhB auch nach Umsetzung der Massnahmen bei einem Bestand von rund 280 Lokführenden einen Unterbestand von rund 15 Lokführerinnen und Lokführern.** Dieser ist unter anderem einem höheren Kapazitätsbedarf aufgrund von Angebotsausbauten und gestiegenem Bauvolumen, einem Mangel an ausgebildetem Lokpersonal, einer angestiegenen Personalfluktuation sowie erhöhten Krankheitsabsenzen und Langzeitausfällen zuzuschreiben. Der Lokpersonal-mangel wird sich dank der eingeleiteten Massnahmen wieder verbessern. Allerdings brauchen diese Massnahmen, insbesondere aufgrund der langen Ausbildungsdauer und der beschränkten Ausbildungskapazitäten, Zeit, bis sie ihre volle Wirkung erzielen. Aktuell befinden sich bei der RhB 24 Lokführerinnen und Lokführer in Ausbildung. Ab 1. Februar 2024 werden es 38 und ab 1. März 2024 47 Lokführerinnen sein. Im Juli 2024 sind 59 Anwärter/innen vorgesehen.

Ein sehr schwieriger, aber notwendiger Entscheid

Zum Schutz der Mitarbeitenden sowie um kurzfristige, ungeplante Zugsausfälle möglichst zu vermeiden und den Fahrgästen eine erhöhte Planungssicherheit zu bieten, hat sich die RhB-Führung entschieden, den Bedarf an Lokführerstunden über punktuelle Produktionsanpassungen weiter zu reduzieren. Diese Vorkehrungen wurden in Rücksprache mit den Bestellern und in Berücksichtigung der Anzahl betroffener Fahrgäste, der betrieblichen Machbarkeit und vertretbarer alternativer Produktionsmöglichkeiten mit Bahnersatzbussen festgelegt. Nun liegt der RhB die Zustimmung des Bundesamtes für Verkehr (BAV) für punktuelle **Produktionsanpassungen ab dem 11. März bis zum Fahrplanwechsel 2025** im kommenden Dezember vor. Dazu RhB-Direktor Renato Fasciati: «Die Produktionsanpassungen waren ein sehr schwieriger, aber notwendiger Entscheid. Die RhB bedauert diese ausserordentliche Situation sehr und setzt mit diversen Massnahmen alles daran, diese möglichst rasch zu verbessern». Falls es die Personalsituation zulässt, können diese Massnahmen auch früher wieder

aufgehoben werden.

Bus statt Bahn, geänderte Haltepolitik sowie Verzicht auf einzelne Erlebniszüge

Netzweit werden rund 3% der vorgesehenen Zugleistungen durch Bahnersatzbusse ersetzt. Zu Randzeiten werden auf den Strecken Chur – Arosa und Chur – Disentis/Mustér Züge durch Busse ersetzt: Zwischen Chur und Arosa werden morgens je ein Zug je Richtung und abends drei Verbindungen je Richtung mit Bussen geführt. Zudem werden die vier saisonalen Halbstundentakt-Zusatzzüge Chur – Arosa am Wochenende von Mai bis Oktober mit einem Bahnersatzbus geführt. Auf der Surselvalinie wird abends auf dem Abschnitt Ilanz – Disentis/Mustér ein Zug je Richtung durch einen Bus ersetzt. Ferner hat die RhB entschieden, im Jahr 2024 den Erlebniszug Ruinaulta nicht zu führen.

Auch das Flügelzugkonzept wird leicht angepasst: **So verkehren die RE 4-Züge Landquart – Scuol-Tarasp nur bis Sagliains.** Reisende steigen in Sagliains auf die R15-Züge Pontresina – Sagliains – Scuol-Tarasp um. Zwischen Landquart und Scuol-Tarasp verbleiben einige Direktverbindungen (Landquart ab 19:50, Scuol-Tarasp ab 05:41, 07:41 und 21:41 Uhr).

Auch im S-Bahn-Angebot kommt es zu Änderungen in der Produktion: Die S1/S2 (Thuisis) – Rhäzüns – Schiers verkehrt nur zwischen Thuisis und Landquart. Die Halte Malans, Seewis-Pardisla und Grüsch auf dem Abschnitt Landquart – Schiers werden mit den Flügelzügen Landquart – Klosters – Davos Platz/St. Moritz/Scuol-Tarasp resp. Sagliains bedient.

Im Unterschnitt zwischen Davos und Filisur werden in der Zwischensaison (11.03.-10.05. und 28.10.-14.12.) alle Verbindungen durch Ersatzbusse geführt. In der Sommersaison verkehren dann wieder mehrheitlich Züge. **Verbindungen zu Randzeiten werden während der gesamten Dauer der Produktionsanpassung als Bahnersatzbus geführt (Davos Platz ab 06:05, 07:31, 18:31, 19:31 und 20:31 / Filisur ab 06:34, 08:04, 19:04, 20:04 und 21:04).** Der sehr beliebte Nostalgiezug ist nicht betroffen und wird unverändert ab Beginn der Sommersaison am 11. Mai bis zum 27. Oktober zweimal je Tag pro Richtung zwischen Davos Platz und Filisur verkehren (Davos Platz ab um 10:18 und 15:18 Uhr, Filisur ab um 11:06 und um 16:06 Uhr).

Sämtliche Produktionsanpassungen sind im Online-Fahrplan abgebildet.

Tägliche News auf
www.gipfel-zeitung.ch

Wöchentlich
in der gedruckten «GZ»

Übersicht der Produktionsanpassungen ab 11. März 2024

Linie	Angebot	Massnahme
RE4	Landquart – Scuol-Tarasp	Die Züge RE4 von Landquart nach Scuol-Tarasp werden nur bis Sagliains geführt. Reisende von Landquart nach Scuol steigen in Sagliains auf den R15 (Pontresina – Scuol) um (und umgekehrt).
R16	Randzeitenzüge Chur – Arosa	Randzeitenzüge morgens bis 6 Uhr und abends ab 20 Uhr werden mit Bahnersatzbussen geführt.
RE6	Zusatzzüge Chur – Arosa in der Sommersaison	Am Wochenende in der Sommersaison (Zusatzzüge) fährt je ein Zug Chur – Arosa (und umgekehrt) mit Bahnersatzbussen.
RE7	Randzeitenzüge Ilanz – Disentis/Mustér	Ein Zugpaar am Abend wird mit Bahnersatz geführt.
R11	Davos – Filisur	Die Züge R11 werden grundsätzlich durch Ersatzbusse geführt. In der Sommersaison zwischen Mai und Oktober verkehren täglich sechs, in der Hochsaison im Juli und August täglich zehn Zugpaare. Der historische Zug verkehrt weiterhin zwei Mal täglich zwischen Mai und Oktober.
R27	Erlebniszug Ruinaulta	Der Erlebniszug Ruinaulta wird ersatzlos gestrichen.
S1/S2	(Thusis –) Rhäzüns – Schiers	Die S-Bahnen zwischen Thusis, resp. Rhäzüns und Schiers werden nur von und bis Landquart geführt. Reisende von/nach Malans, Seewis-Pardisla, Grüsch und Schiers steigen in Landquart auf die RE13 / RE24 Landquart – Davos / – Sagliains / – St. Moritz um (und umgekehrt). Ein Ausstieg zwischen Landquart und Schiers ist aufgrund der kurzen Perronlängen nur in den Zugteilen nach Sagliains resp. St. Moritz möglich.

Übersicht der bereits kommunizierten Massnahmen:

Angebot	Massnahme
Vollmondfahrten	Die Vollmondfahrten werden ersatzlos gestrichen.
Dampffahrten	Die Dampffahrten werden bis mindestens Ende März 2024 gestrichen.
Landwassershuttle	Der neue Landwassershuttle wird erst im Sommer 2025 lanciert.
Schlittelzüge	Vom 8. bis 26. Januar 2024 fallen die Schlittelzüge zwischen Bergün und Preda jeweils von Montag bis Freitag aus. Reduzierter Betrieb der Schlittelzüge im Februar.

Für Auskünfte steht RhB-Direktor Renato Fasciati Medienschaffenden heute zwischen 10:30 Uhr und 12:00 Uhr zur Verfügung. Er kann über die Unternehmenskommunikation unter der Telefonnummer 081 288 63 66 erreicht werden.



Regio-Cup Davos-Prättigau

Riesenslalom 1473

Offizielles Ergebnis



KAMPFGERICHT

TD Swiss-Ski
Wettkampfleiter
Coach

Thomas Pool
Reto Kühnis
Jann Guler

(SAS Zürich)

NR. DES LAUFS SWISS-SKI : 1473

PISTE Rennpiste Juonli
START 2220m
ZIEL 2000m
HÖHENUNTERSCHIED 220m

KURSSETZER
VORLÄUFER

- A - Loris Patigler
- B - Dario Patigler
- C - Pirmin Patigler
- D - Zoe Kaufmann

TORE 35
RICHTUNGSÄNDERUNGEN 33
STARTZEIT 10.00 Uhr

WETTER : Schön SCHNEE : Kompakt TEMPERATUR : 4
LISTEN NR.222 ZUSCHLAG HERREN : 72.03 ZUSCHLAG DAMEN : 94.94 F = 1010

Rang	St-Nr.	Code	Name und Vorname	Jahrgang	Land	Verband	Verein	Zeiten	Abstand	Punkte
------	--------	------	------------------	----------	------	---------	--------	--------	---------	--------

MU12

1	25		Bayh Charlotte	2012		BSV	Davos	54.51		38.27
2	23		Jenny Sophie Elle	2012		BSV	Glaris Rinerhorn	1:01.00	6.49	163.08
3	24		Müller Carmen	2012		BSV	Grüsch-Danusa	1:15.86	21.35	448.85

MU14

1	32		Andrist Carla	2010		BSV	Madrisa	54.98		47.31
2	30		Egli Janina	2010		BSV	Grüsch-Danusa	55.20	0.22	51.54
3	31		Frey Ella	2011		BSV	Glaris Rinerhorn	55.47	0.49	56.73
4	28		Gadmer Mia	2010		BSV	Glaris Rinerhorn	58.71	3.73	119.04
5	29		Pleisch Jana	2011		BSV	Glaris Rinerhorn	1:01.23	6.25	167.50
6	26		Sutterlüty Enya	2011		BSV	Davos	1:04.78	9.80	235.77
7	33		Burri Leonie	2011		BSV	Grüsch-Danusa	1:10.48	15.50	345.38

MU16

1	42		Soder Nyah	2008		BSV	Davos	52.52		0.00
2	40		Wolf Linda	2009		BSV	Madrisa	56.30	3.78	72.69
3	41		Pleisch Marina	2009		BSV	Pany	56.55	4.03	77.50
4	39		Duschen Valentina	2009		BSV	Saas	1:01.15	8.63	165.96
5	44		Müller Sina Bianca	2009		BSV	Grüsch-Danusa	1:05.44	12.92	248.46

KU12

1	48		Hugener Sascha Flurin	2012		BSV	Silvaplana-Champfèr	57.61		132.70
2	46		Rusch Noe	2012		BSV	Glaris Rinerhorn	57.78	0.17	136.07
3	45		Dähler Jonas	2012		BSV	Davos	59.66	2.05	173.36
4	52		Dähler Andrin	2012		BSV	Davos	1:00.65	3.04	192.99
5	49		Dober Matteo	2012		BSV	Pany	1:01.39	3.78	207.67
6	50		Dolf Noah	2012		BSV	Grüsch-Danusa	1:01.75	4.14	214.81



Regio-Cup Davos-Prättigau

Animation

Riesenslalom 1476

Klassement des 1 Laufes



KAMPFGERICHT

TD Swiss-Ski
Wettkampfleiter
Coach

Thomas Pool
Reto Kühnis
Jann Guler

(SAS Zürich)
(SC Rinerhorn)
(SC Davos)

NR. DES LAUFS SWISS-SKI : 1476

PISTE
START
ZIEL
HÖHENUNTERSCHIED

Rennpiste Juonli
2220m
2000m
220m

KURSSETZER
VORLÄUFER

- A - Loris Patigler
- C - Pirmin Patigler

- B - Dario Patigler
- D - Zoe Kaufmann

TORE
RICHTUNGSÄNDERUNGEN
STARTZEIT

37
35
12.30 Uhr

WETTER : Schön

SCHNEE : Kompakt

TEMPERATUR : 4

LISTEN NR.222

Rang	St-Nr.	Name und Vorname	Jahrgang	Verband	Verein	Zeiten	Abstand
MU11							
1	100	Hagen Ella	2013	BSV	Davos	57.90	
2	108	Willi Seraina	2013	BSV	Pany	58.41	0.51
3	107	Equilino Chayenne	2013	BSV	Davos	59.33	1.43
4	106	Hauzenberger Svenja	2014	BSV	Glaris Rinerhorn	1:00.94	3.04
5	101	Barukcic Leonie	2013	BSV	Davos	1:01.11	3.21
6	109	Pleisch Ronja	2013	BSV	Glaris Rinerhorn	1:01.36	3.46
7	105	Lienhard Talia	2014	BSV	Davos	1:05.12	7.22
8	102	Thoma Izabela	2013	BSV	Davos	1:05.65	7.75

Rang	St-Nr.	Name und Vorname	Jahrgang	Verband	Verein	Zeiten	Abstand
KU11							
1	120	Bayh Maximilian	2014	BSV	Davos	56.40	
2	121	Lietha Andri Lenny	2013	BSV	Davos	56.98	0.58
3	113	Paoella Fabio	2014	BSV	Davos	58.67	2.27
4	118	Grünewald Aron	2014	BSV	Madrisa	59.16	2.76
5	111	Hanna Marlon	2013	BSV	Grüsch-Danusa	1:00.81	4.41
6	116	Pfister Linard	2013	BSV	Glaris Rinerhorn	1:00.86	4.46
7	115	Schlatter Laurin	2013	BSV	Davos	1:00.88	4.48
8	117	Tattersall Evan	2014	BSV	Davos	1:00.96	4.56
9	119	Frey Lasse	2014	BSV	Glaris Rinerhorn	1:01.00	4.60
10	112	Grob Jonas	2014	BSV	Grüsch-Danusa	1:02.83	6.43
11	114	Jenny Noé Leon	2014	BSV	Glaris Rinerhorn	1:03.63	7.23
12	110	Dober Mauro	2015	BSV	Pany	1:06.98	10.58

Nicht klassifizierte

Nicht am Start (2)

103	Leschner Paulina	2014	ZSV	Altendorf
104	Assalve Juliana	2013	OSSV	TG Appenzell



Historischer Erfolg der Davoser Curler

G. Am grössten Open-Air-Curling-Turnier der Welt, an der Coppa Romana in Silvaplana (76 Teams!) belegten die Davoser Curler Maurizio Di Lanzo, Frank Kaufmann, Hampe Weller (Skip) und Willi Wyrsh (Bild links von links) sensationell den 4. Platz. Sie wurden im Weltklassefeld lediglich einmal bezwungen in 6 Spielen. Das ist die beste Klassierung eines Davoser Teams ever! Historisch!



Curling in Bergün ist beliebt

L. Das Angebot vom Curling Club Bergün für Schnupperkurse ist nach wie vor sehr beliebt. Kürzlich haben 60 Teilnehmer einer Solarfirma aus Luzern mit Begeisterung Curling gespielt. Pasqualino und Herby haben ihnen die Freude des Curlingspiels kompetent vermittelt.



Davoser Seehof-Mungg an CC Flims

G. Sie kamen, sahen und siegten: Der CC Flims mit Skip Markus Margreth, Sandra von Aesch, Anita Sonderer und Adrian Manning (Bild links) hat einzig gegen das zweitplatzierte Team von Willi Wyrsh knapp verloren. Am Schluss totalisierten drei Teams je 4 Punkte, die Anzahl Ends entschied zugunsten von Flims. An 3. Stelle folgte Uznach2 mit Skip Simon Graf, den einheimischen Teams blieben die Ränge 4 bis 6, C-Bar 2 (Skip Guido Nagel), Davos 1 mit Skip Markus Grassl sowie Fischer mit Skip Sandro Fischer, alle drei Teams mit je 2 Punkten.

Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

Zu vermieten in der **Landschaft Davos**, ab 1. April 2024
oder nach Vereinbarung

Hausteil / Wohnraum

14 Zimmer mit Gemeinschaftsküche,
Aufenthaltsräume, Waschküche, Abstellräume.
Alles voll möbliert und betriebsbereit.

Parkplätze und öV vor dem Haus

Geeignet für:

Grössere WG, betreute Angestellten Unterkunft,
betreute Selbstversorger-Gruppen usw.

Chiffre 55, Gipfel Zeitung, Pf. 11, 7270 Davos Platz

• **Fideris:** Zu vermieten ab sofort oder n.V. **unmöblierte 2-Zi-Whg.** im Parterre. Weitere Infos: **Tel. 079 612 16 90**

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz


**MÜLLER
FAMILY
OFFICE**
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



Wir suchen IMMOBILIEN in Davos und Klosters

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für
unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Wanted

- **Physiotherapeut/-in** mit eigenem ZSR-Nr. für Physiotherapiepraxis gesucht. Pensum 60 – 80 %. Praxis-Übernahme möglich.
Kontakt: Tel. 076 558 47 57

A

ALPINA SCHIERS

Suchst du ab sofort oder möchtest du dir schon jetzt eine Jahresstelle nach deiner Wintersaison sichern? Das junge, dynamische Alpina-Team sucht **Verstärkung im Service**.
Service-Mitarbeiter/-in 100 %
Dann melde dich jetzt an :
info@alpina-schiers.ch oder telefonisch bei Philipp: 081 328 12 12 Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme.

GOTSCHNA
TAXI

24 h
365 T

**Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir per Sofort
oder nach Vereinbarung
Disponent/in in Vollzeit 80-100% in
Jahresstelle**

Voraussetzungen:

Gute Deutsch und Englisch Kenntnisse
Flair für allgemeine Büroarbeiten
Gute Kenntnisse in Word und Excel
Bitte senden Sie Ihre
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder
rufen Sie uns an:
081 420 20 20



Hier finden auch Sie **Ihren
neuen Kadermann oder
Ihre neue Kaderfrau**
aus der Gipfel-Region

Chur Küblis Punt Muragl Zernez

Wir unterstützen Nachhaltigkeit im Sinne einer positiven wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklung und tragen zu einer lebenswerten Welt bei. Im DO IT begeistern wir unsere Kunden durch ein spezielles Einkaufserlebnis mit langlebigen und regionalen Produkten, die auch morgen noch überzeugen. Wir legen darum Wert auf eine kompetente, persönliche Fachberatung, durch welche wir uns von den üblichen Baumärkten abheben.

Zur Ergänzung unseres Teams im Bau- und Garten-Center in Chur suchen wir eine:n

Logistiker:in mit Schwerpunkt Holzzuschnitt

Ihre Aufgaben

- Bedienung und Abwicklung des Holzzuschnitts
- Warenannahme und Retouren
- Betreuung der technischen Einrichtung
- Umgebungsarbeiten (Schneeräumung, Arealpflege, Entsorgung, etc.)
- Bei Bedarf Unterstützung im Verkauf

Ihr Profil

- Ausbildung als Logistiker EFZ oder Schreiner oder einige Jahre Berufserfahrung
- Freude und Interesse am Handwerk
- Freude am Kundenkontakt und an der Teamarbeit

Wir bieten

Es erwartet Sie eine vielseitige Dauerstelle in einem erfolgreichen, dynamischen und zukunftsorientierten Familienunternehmen, dessen Weiterentwicklung Sie massgeblich mitgestalten können.

Bei Fragen steht Ihnen Agnese Bronzini gerne zur Verfügung.

Auf Ihre vollständige Bewerbung freuen wir uns: agnese.bronzini@gasser.ch

Gebr. Gasser Holding AG

Frau Agnese Bronzini, Personalleiterin Gruppe /

Mitglied der Geschäftsleitung DO IT AG

T +41 79 482 23 62 | Poststrasse 2 | CH-8808 Pfäffikon SZ

doitbaumarkt.ch

DO IT

Der Bündner Bau- und Gartenmarkt

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos



Schiers

Mitarbeiter:in Kreditverarbeitung

80% - 100%, per sofort oder nach Vereinbarung



Aufgaben

- Abwicklung von Kreditgeschäften, Überprüfung der Tragbarkeit, Erstellung von Vertragsunterlagen
- Analyse von Geschäftsmodellen, Bilanzen und Kreditstrukturen
- Bewertung von Liegenschaften
- Unterstützung der Kreditberatung mit Schwerpunkt Firmenkundenberatung

Profil

- Abgeschlossene Banklehre oder kaufmännische Ausbildung
- Gute Kenntnisse und ausgewiesene Praxis im Kreditbereich von Vorteil
- Freude am Entwickeln von Lösungen

Ansprechperson

Jolanda Lipp, Teamleiterin Kreditverarbeitung
081 300 20 11 / jolanda.lipp@raiffeisen.ch

GUYAN

IMMOBILIEN
BEWIRTSCHAFTUNG
VERKAUF



Für die Betreuung einer langjährigen Stockwerkeigentümergeinschaft in **Davos Platz**, bestehend aus 29 Eigentumswohnungen mit Einstellhalle und einer attraktiven 3 ½ Zimmer-Dienstwohnung, suchen wir per 1. Dezember 2024 oder nach Vereinbarung, ein

**Hauswartpaar in Teilzeitanstellung (ca. 20%)
mit flexiblen Arbeitszeiten**

IHRE AUFGABEN

- Betreuung und Überwachung von Liegenschaft, Garage, Skiraum, Keller etc. und der haustechnischen Anlagen
- Reinigung und Unterhalt des Treppenhauses sowie der allgemeinen Räume
- Rasches, professionelles Handeln bei Störfällen und einleiten der notwendigen Massnahmen
- Pflege des Gartens und der allgemeinen Umgebung, inkl. Rasenmähen
- Sorgfältige Schneeräumung (Schneescheuler vorhanden)
- Betreuung einiger Ferienwohnungen für Wohnungseigentümer d.h. Reinigung, Wäsche, etc. (ist nicht Teil des Anstellungsverhältnisses und wird separat verrechnet)

IHRE STÄRKEN

- Professionelle Hauswartung mit Erfahrung und guten Referenzen
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Verantwortungs- und Pflichtbewusst
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Korrektes, freundliches Auftreten und gute Umgangsformen

Eine wichtige Voraussetzung für die Stockwerkeigentümergeinschaft ist, dass das Hauswartpaar in der hauseigenen 3 ½-Zimmer-Dienstwohnung wohnt.

Mehr über diese interessante Stelle erfahren Sie von Frau Astrid Hammerer unter der Telefonnummer 081 415 40 20.

Haben wir Ihr Interesse für diese attraktive Stelle geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre elektronische Bewerbung an a.hammerer@guyan.ch



Suche Verstärkung

Ich suche bei uns

eine Textilmitarbeiterin

zu einem **50% Stellenpensum**

Ihr Hauptaufgaben sind:

Bügeln, Fleckenbekämpfung

Und Kundenbetreuung an der Theke.

Gute mündliche Deutschkenntnisse werden

Vorausgesetzt. Habe ich Ihr Interesse geweckt?

Dann freue ich mich auf Ihre Kontaktnahme!

Tel. 078 906 81 16 / topcleandavos@gmx.ch

Jana Fojtikova / Geschäftsführerin

Haus- und Energietechnik

Inh. Remo Kunz

Sanitär Frei AG

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
einen gelernten

**Sanitär-/Heizungsinstallateur
60-100%**

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre
- Selbstständig, zuverlässig und exakt
- Kundenorientiert und freundliches Auftreten
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Regionale Tätigkeit
- Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung

Sanitär Frei AG, Remo Kunz
Hertistrasse 11, 7270 Davos Platz
Telefon 081 416 10 10
kunz@frei-davos.ch



Traumhaft: Am 27. Januar, im tiefsten Winter, kann man in Davos, auf 1546 müM., auf der Terrasse des Hotels Europe sitzen und die Sonne geniessen. Der Klimawandel lässt grüssen...!

Seit 31 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 11, 7270 Davos Platz

**Gold-/Silber
ANKAUF**

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck

Gold-, Silbermünzen/ Barren

Altgold, Zahngold

Silberbestecke

Silberwaren, Zinn, Kupfer

Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz

Tel. 079 221 36 04

christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

LIVE MUSIC SESSIONS

FEBRUARY 2024

Live Gigs Every Weekend




Stay Tuned

- 02.02.** **KILL YOUR IDOLS**
GUNS N' ROSES TRIBUTE
- 03.02.** **GOLDEN GUN**
TOTO TRIBUTE
- 09.02.** **ROSEWOOD**
COUNTRY
- 10.02.** **MELTY-GROOVE**
FUNK, BLACK MUSIC
- 16.02.** **STAY BLUE**
BLUES ROCK COVERS
- 17.02.** **RED ROCK**
COUNTRY
- 23.02.** **FREAKY AUDIO MACHINE**
HIP HOP & R'N'B TRIBUTE SHOW
- 24.02.** **SALAMI INFERNALE**
ACOUSTIC ROCK

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
All upcoming events on www.hrhdavos.com
+41 81 415 16 00 info@hrhdavos.com




VEREINA RICE

ASIA RESTAURANT & SUSHI

Erleben Sie eine kulinarische Reise von Klöstern nach Asien.
Eine delikate Küche und ein raffinierter Geschmack erwarten Sie im einzigen asiatischen Restaurant in Klosters.
Lassen Sie sich überraschen!



GEÖFFNET:
AB 17.30 UHR
DIENSTAG & MITTWOCH
RUHETAG



info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27

Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung
Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag

CHF

┌

└

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag

CHF

┌

└

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Christian Jott Jenny, Gemeindepräsident von St. Moritz

«Ich mag die grösste offene Weltbühne St. Moritz»

Er ist Entertainer und Opernsänger sowie Gemeindepräsident von St. Moritz, zweifelsohne eine der attraktivsten Gemeinden der Schweiz. Fühlt sich Christian Jott Jenny manchmal nicht auf der falschen Bühne im Oberengadin?

Heinz Schneider



Herr Jenny, gehe ich richtig in der Annahme, dass Sie als Gemeindepräsident von St. Moritz einen der grossartigsten Jobs der Schweiz ausüben dürfen?

Christian Jott Jenny: Korrekt

G Sie haben das Jazz-Festival initiiert. In dieser Woche findet nun das Gourmet-Festival statt. Sind Sie eigentlich ein Feinschmecker?

Nein.

G Welcher Anlass fehlt St. Moritz noch? Ein Film-Festival?

Zu wenig recherchiert: Ein Filmfestival haben wir bereits...

G Warum wird eigentlich immer noch zwischen St. Moritz Bad und Dorf unterschieden? Ein englischer Gast wunderte sich über den Namen St. Moritz Bad: „St. Moritz is so beautiful, why do they call it bad?“

Weil Michael Jackson extra ein Erfolgsalbum über St. Moritz BAD geschrieben hat.

G Neben dem dominanten Palace Hotel ist ein weiteres Grandhotel geplant. Was glauben Sie, wird es wohl je gebaut?

Was immer der Eigentümer möchte! Das Volk hat vor über 10 Jahren einmal mit beinahe 3/4 Mehrheit zugestimmt,



Christian Jott Jenny, der grosse Entertainer, Präsident der attraktivsten Gemeinde der Schweiz. Foto Handelszeitung

dass dort etwas entstehen sinnvoll ist. kann...

G Die Hotelier klagen, dass es im Dorf praktisch keine verfügbaren günstigen Wohnungen für ihre Mitarbeiter gibt. Kann hier die Gemeinde nicht Hand bieten für eine Lösung?

Die Wohnsituation in Touristikorten ist oft selbstverschuldet: die Einheimischen verschachern ihre Wohnungen, Häuser und Parzellen eben doch lieber dem meistbietenden Russen anstatt dem einheimischen Skilehrer mit 2 Kindern. Die Gemeinde bietet Hand, wo sie nur kann. Und es

G Haben Sie auch schon an eine moderne Containersiedlung gedacht? Für Asylbewerber können Container innert Kürze zur Verfügung gestellt werden. Warum nicht für Mitarbeiter/-innen?

Das klingt nach einer Davoser Idee. Zudem haben wir bereits eine Villa Heb-Di-Fesch und auch eine Container-Siedlung. Aber ja: denken tun wir auch. Auch darüber.

G Ursprünglich stammen Sie aus dem Show-Business, und nun haben Sie sich mit zum Teil komplizierten und

Christian J. Jenny

geb.: 8. August 1978

von: St. Moritz, Schwanden und Zürich

Zivilstand: ledig

Kinder: mindestens 4

Beruf: Opernsänger & Entrepreneur

Nebenberuflich: Dompteur

Hobby: Feuerwehrmann

Lebensphilosophie: „Always look on the bright side“

Traum: Fusion des Engadins

Was mich freut: Die Leserbriefe in ihrer Postille

Was mich ärgert: Das Negative, Pessimismus, Kompliziertheit

Liebingsdrink: Vodka

Liebingsessen: Double

Consommé

Liebingslektüre: Engadiner Post

Liebingsmusik: Volkstümlich

Liebingsferiendest.: Zürich

Meine Stärke: Aus dem Chaos heraus zu agieren und Wichtiges von Unwichtigem unter scheiden zu können.

Meine Schwäche: Geduld

Was ich an St. Moritz so

schätze: Die Vielfalt

Was weniger: Unzufriedene

Menschen, die nicht mehr

wissen, was sie haben.

langwierigen politischen Prozessen auseinanderzusetzen. Fühlen Sie sich manchmal nicht im falschen Film bzw. auf der falschen Bühne?

Selten. Ich mag die grösste offene Weltbühne St. Moritz sehr. Sie ist die wahrhaftigste und reichhaltigste, die ich bisher angetroffen habe.

G Auf Ihrer persönlichen Homepage schreiben Sie, dass St. Moritz die beste Zeit noch bevorstehe. Wie meinen Sie das?

The Best is here to come. Genau so.

G Freuen Sie sich auf Olympische Winterspiele in der Schweiz?

Was für Spiele?

SALOMON X **heierling** Since 1885

INTERNATIONAL INNOVATION HUB DAVOS

• Nr.1 Skiboot Fitting • R&D Salomon Skiboote • Race Tuning • Sportortopedic